

Versuchsfeldführer 2026

Ökologischer Landbau
Alsfeld-Liederbach



HESSEN
Landesbetrieb
Landwirtschaft Hessen

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

Kölnische Str. 48–50, 34117 Kassel

www.llh.hessen.de

Redaktion

Andreas Sünder

(Fachgebiet Fachinformation Ökologischer Landbau)

Larissa Ullrich, Susanne Dittmann, Sonja Popp

(Fachgebiet Fachinformation Pflanzenbau)

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	6
2	Abkürzungen und Erläuterungen	7
3	Die Teams des Ökologischen Landbaus	9
3.1	Team Fachinformation Ökologischer Landbau	9
3.2	Team Beratung Ökologischer Landbau	10
4	Das Öko-Feldversuchswesen des LLH	11
4.1	Organisation und Umfang des Öko-Feldversuchswesen	11
4.2	Verrechnung der Daten nach Bodenklimaräumen und nach Anbaugebieten	12
4.3	Beschreibung der Sortenmerkmale durch das Bundessortenamt	13
4.4	Darstellung der Ergebnisse im Versuchsfeldführer Alsfeld-Liederbach	13
5	Der Standort Alsfeld-Liederbach	13
5.1	Geologische, bodenkundliche und naturräumliche Standortbestimmung	13
5.2	Die Landwirtschaft im Zeichen des Klimawandels	14
5.3	Wetterdaten	16
5.4	Standortdaten	18
5.5	Fruchtfolgegestaltung und Nährstoffversorgung	19
5.6	Versuchsflächen und Versuchsanlage 2025/2026	20
5.7	Gesamtlageplan Versuchsflächen	21
5.7.1	Winterung Im obersten Burgfeld	22
5.7.2	Sommerung Im Galgenfeld	23
5.7.3	Leguminosen Im obersten Hübelfeld	24
6	Landessortenversuche (LSV) ökologisch Winterung 2025/2026	25
6.1	Wintergerste Landessortenversuch + Wertprüfung	25
6.1.1	Wintergerste Versuchsdurchführung und Sortiment	25
6.1.2	Wintergerste Lageplan	26
6.1.3	Wintergerste Sortenbeschreibungen	27
6.1.4	Wintergerste Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	28
6.2	Winterroggen Landessortenversuch	29
6.2.1	Winterroggen Versuchsdurchführung und Sortiment	29
6.2.2	Winterroggen Lageplan	29
6.2.3	Winterroggen Sortenbeschreibungen	30
6.2.4	Winterroggen Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	31
6.3	Wintertriticale Landessortenversuch	32
6.3.1	Wintertriticale Versuchsdurchführung und Sortiment	32
6.3.2	Wintertriticale Lageplan	32
6.3.3	Wintertriticale Sortenbeschreibungen	33
6.3.4	Wintertriticale Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	34
6.4	Winterweizen Landessortenversuch	35

6.4.1	Winterweizen Versuchsdurchführung und Sortiment	35
6.4.2	Winterweizen Lageplan	36
6.4.3	Winterweizen Sortenbeschreibungen	37
6.4.4	Winterweizen Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	38
6.5	Winterspelz Landessortenversuch	40
6.5.1	Winterspelz Versuchsdurchführung und Sortiment	40
6.5.2	Winterspelz Lageplan	40
6.5.3	Winterspelz Sortenbeschreibungen	41
6.5.4	Winterspelz Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	42
6.6	Winterhafer Landessortenversuch	43
6.6.1	Winterhafer Versuchsdurchführung und Sortiment	43
6.6.2	Winterhafer Lageplan	43
6.6.3	Winterhafer Sortenbeschreibungen	44
6.6.4	Winterhafer Versuchsergebnisse und Qualitäten einjährig	45
	Landessortenversuche (LSV) ökologisch Sommerung 2026	46
7.1	Sommerweizen Landessortenversuch	46
7.1.1	Sommerweizen Versuchsdurchführung und Sortiment	46
7.1.2	Sommerweizen Lageplan	46
7.1.3	Sommerweizen Sortenbeschreibungen	47
7.1.4	Sommerweizen Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	48
7.2	Sommergerste Landessortenversuch + Wertprüfung	49
7.2.1	Sommergerste Versuchsdurchführung und Sortiment	49
7.2.2	Sommergerste Lageplan	49
7.2.3	Sommergerste Sortenbeschreibungen	50
7.2.4	Sommergerste Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	51
7.3	Sommerhafer Landessortenversuch	52
7.3.1	Sommerhafer Versuchsdurchführung und Sortiment	52
7.3.2	Sommerhafer Lageplan	52
7.3.3	Sommerhafer Sortenbeschreibungen	53
7.3.4	Sommerhafer Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	54
7.4	Sommertriticale Landessortenversuch	55
7.4.1	Sommertriticale Versuchsdurchführung und Sortiment	55
7.4.2	Sommertriticale Lageplan	55
7.4.3	Sommertriticale Sortenbeschreibungen	56
7.4.4	Sommertriticale Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	57
7.5	Wechselgetreide Sortenversuch	58
7.5.1	Wechselgetreide Versuchsdurchführung und Sortiment	58
7.5.2	Wechselgetreide Lageplan	58

7.6	Ackerbohnen Landessortenversuch	59
7.6.1	Ackerbohnen Versuchsdurchführung und Sortiment.....	59
7.6.2	Ackerbohnen Lageplan.....	59
7.6.3	Ackerbohnen Sortenbeschreibungen.....	60
7.6.4	Ackerbohnen Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig	61
8	Berechnung Aussaatmenge von Getreide	62
9	Sortenbeschreibung: Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen	63

1 Vorwort

Ertragsstarke und qualitativ hochwertige Ernten sind das Ziel eines jeden Landwirtes, um den bestmöglichen monetären Ertrag beim Verkauf der Ernteprodukte zu erzielen oder eine gute innerbetriebliche Verwertung zu erreichen.

Das Angebot an Sorten in den jeweiligen Kulturen ist zum Teil sehr groß. Den Überblick zu behalten und die geeignetste Sorte für den eigenen Betrieb, die angestrebte Verwertung (z.B. Back- oder Futterweizen) und die vorherrschenden Anbaubedingungen auszuwählen, gestaltet sich nicht immer einfach. Hinzu kommen sich ändernde klimatische Bedingungen, neue Krankheiten oder Schädlinge, denen neue Sorten, die vom Züchtungsfortschritt profitieren, oftmals deutlich besser durch entsprechende Toleranzen entgegen können und sich damit ertragsstärker und qualitativ hochwertiger präsentieren als ältere Sorten. Die Devise heißt also, die Sortenneuerungen der im Betrieb angebauten Kulturen im Blick zu behalten und Neues auszuprobieren anstatt langjährig auf Altbewährtes zu setzen.

Die Öko-Landessortenversuche (LSV) sind ein wesentlicher Bestandteil zur neutralen Informationsbereitstellung im ökologischen Sortenwesen. In Hessen werden an drei unterschiedlichen, ökologisch bewirtschafteten Standorten (Greibenstein/Frankenhausen, Alsfeld-Liederbach und Gießen) die neuen Sorten der jeweiligen Kulturen auf ihre regionale Anbaueignung hin untersucht. Somit können gezielte Aussagen zu den Sorteneignungen bezogen auf Ertrag und Qualitätsparameter auf den unterschiedlichen Standorten getroffen werden.

Im Juni führt der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) öffentliche Begehungen an allen LSV-Standorten des Ökolandbaus durch. Hierbei werden gezielte Informationen zu den neuen Sorten und zur Bestandesführung der unterschiedlichen Kulturen durch die LLH-Mitarbeitenden gegeben. Somit haben Sie in kompakten Veranstaltungsformaten die Möglichkeit, sich umfangreiche Informationen einzuholen.

Die Termine für die einzelnen Veranstaltungen können der Homepage des LLH unter der Rubrik „Nächste Termine - Veranstaltungskalender“ entnommen werden. Wir freuen uns, Sie bei den LSV-Begehungen zu begrüßen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch allen beteiligten LLH-Mitarbeitenden, die von der Planung bis zur Auswertung der Versuche viel Herzblut und Arbeit investieren, um die Informationen im Sortenwesen bereitzustellen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!



Andreas Sünder

(Fachgebietsleiter Fachinformation Ökologischer Landbau)

Kassel, im Juni 2026

2 Abkürzungen und Erläuterungen

Kürzel	Erläuterung
A	Österreich
AP	Auftragsprüfung
BA	Ackerbohnen
BAW	Winterackerbohnen
BB	Bezugsbasis
BG	Braugerste
BKR	Bodenklimaraum
BSA	Bundessortenamt
CH	Schweiz
DK	Dänemark
EU	Sortenzulassung in einem anderen Europäischen Land
FG	Futtergerste
GD 5 %	Grenzdifferenz 5 %
GMV	Gelbmosaikvirus
GS	Sommergerste
GW	Wintergerste
HA	Sommerhafer
HAW	Winterhafer
LUW	Weißer Lupinen
LSV	Landessortenversuch
mz	mehrzeilig
OS	Orientierungssortiment (langjährig geprüfte Sorte mit regionaler Anbaubedeutung)
ÖHM	Ökologisches heterogenes Material
ÖZ	Öko-Züchtung
P	Populationsorte
PL	Polen
POP	Population, Informationen hierzu bei „Dottenfelder Bio-Saat“
rel.	relativ
RW	Winterroggen
SPS	Sommerspelzweizen (Dinkel)
SPW	Winterspelzweizen (Dinkel)
SV	Sortenversuch
TA	tanninarm
TF	tanninfrei
TH	tanninhaltig
TKM	Tausendkornmasse
TM	Trockenmasse
TS	Trockensubstanz
V-/CVA	vicin- / convicinarm

V-/CVF	vicin- / convicinfrei
VD	Versuchsdurchschnitt
VG	Versuchsglied
VGL	Vergleichssorte des Bundessortenamtes
VRS	Verrechnungssorte des Bundessortenamtes
WDH	Wiederholung
WS	Sommerweizen
WW	Winterweizen
WP	Wertprüfung des Bundessortenamtes
zz	zweizeilig

3 Die Teams des Ökologischen Landbaus

3.1 Team Fachinformation Ökologischer Landbau



Andreas Sünder
Fachgebietsleiter
Kölnische Str. 48 - 50
34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-290
Mobil: 0151 52368684
andreas.suender@ilh.hessen.de

Dr. Andreas Hammelehle
Stv. Fachgebietsleiter,
Leitung Öko-Versuchsfeld
Öko-Versuchsfeld Ober-Erlenbach
Homburger Straße 17
61169 Friedberg
Mobil: 0171 9138320
andreas.hammelehle@ilh.hessen.de



Brigitte Köhler
Hessische Eiweißinitiative
Kölnische Str. 48 - 50
34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-253
Mobil: 0151 16353362
brigitte.koehler@ilh.hessen.de



Katharina Rusch
Gesamtkoordination Legunet
Kölnische Str. 48 - 50
34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-307
Mobil: 0171 1976580
katharina.rusch@ilh.hessen.de



Clara Stieg
Regionalmanagerin Legunet
Kölnische Str. 48 - 50
34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-378
Mobil: 0175 5682143
clara.stieg@ilh.hessen.de



Marianne Siebrecht
Sachbearbeiterin
Praxisforschungsnetzwerk Hessen
Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg
Tel.: 06421 4056 116
Mobil: 0175 2691411
marianne.siebrecht@ilh.hessen.de

Anja Laxa
Mitarbeiterin Öko-Versuchsfeld
Homburger Str. 17
61169 Friedberg
Mobil: 0160 2797335
anja.laxa@ilh.hessen.de



Dr. Yazdan Vaziritabar
Sachbearbeiter Öko-Versuchsfeld
Öko-Versuchsfeld Ober-Erlenbach
Homburger Straße 17
61169 Friedberg
Mobil: 0151 17242181
yazdan.vaziritabar@ilh.hessen.de

Maximilian Kreissl
Mitarbeiter Öko-Versuchsfeld
Öko-Versuchsfeld Ober-Erlenbach
Homburger Straße 17
61169 Friedberg
Mobil: 0151 72404755
maximilian.kreissl@ilh.hessen.de

Philipp Krauß
Projekt Klimagasmessungen
Öko-Versuchsfeld Ober-Erlenbach
Homburger Straße 17
61169 Friedberg
Mobil: 0151 17242181
philipp.krauss@ilh.hessen.de

3.2 Team Beratung Ökologischer Landbau



Katrin Walmanns
komm. Abteilungsleiterin
Kölnische Straße 48 - 50
34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-241
Mobil: 0160 7269822
katrin.walmanns@ilh.hessen.de



Dr. Ute Williges
Fachgebietsleiterin
Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg
Tel.: 06421 4056-903
Mobil: 0151 12621292
ute.williges@ilh.hessen.de



Lisa Fröhlich
Stv. Fachgebietsleiterin
Klimaschutzberatung
Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg
Tel.: 06421 4056-108
Mobil: 0160 4755179
lisa.froehlich@ilh.hessen.de

Fachberatung



Reinhard Schmidt
Beratung Nord
Kölnische Str. 48 - 50, 34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-288
Mobil: 0160 4755187
reinhard.schmidt@ilh.hessen.de



Sandra Höbel
Beratung Süd
Heinrich-Hertz-Str. 3 - 7, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 95031-23
Mobil: 0170 7803878
sandra.hoebel@ilh.hessen.de



Kornelia Schuler
Tierhaltung
Heinrich-Hertz-Str. 3 - 7, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 95031-36
Mobil: 0160 4755181
kornelia.schuler@ilh.hessen.de



Marcel Phielier
Beratung Ost
Schlossstraße 1, 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621 9228-894
Mobil: 0160 91372542
marcel.phielier@ilh.hessen.de



Julian Ingenbleek
Beratung West
Schanzenfeldstraße 8
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 9289 288
Mobil: 0170 7812221
julian.ingenbleek@ilh.hessen.de



Jürgen Sprenger
Tierhaltung
Kölnische Str. 48 - 50, 34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-360
Mobil: 0151 14270643
juergen.sprenger@ilh.hessen.de

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel



Friederike Kaplan
Kölnische Str. 48 - 50, 34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-325
Mobil: 0151 14009511
friederike.kaplan@ilh.hessen.de



Robert von Klitzing
Wiesbadener Str. 99 - 103
55252 Mainz-Kastel
Tel.: 06134 95501-147
Mobil: 01511 4273136
robert.vonklitzing@ilh.hessen.de



Axel Vorwald
Kölnische Str. 48 - 50, 34117 Kassel
Tel.: 0561 7299-285
Mobil: 0151 72404756
axelkarl-franz.vorwald@ilh.hessen.de

Projekt „100 Nachhaltige Bauernhöfe“



Kristin Mutschinski
Koordination des Projektes
Heinrich-Hertz-Str. 3
64295 Darmstadt
Mobil: 0151 74462400
kristin.mutschinski@ilh.hessen.de



Tanja Debus
Nachhaltige Tierhaltung
Am Sportplatz 6, 63607 Wächtersbach
Tel.: 06053 70690-
Mobil: 0175 2947171
tanja.debus@ilh.hessen.de



Helena Knaus
Nachhaltiger Pflanzenbau
Kölnische Str. 48 - 50, 34117 Kassel
Mobil: 0160 97433577
helena.knaus@ilh.hessen.de

Projekt „Gemüsebau-Initiative Hessen“



Esther Pfeifer
Schanzenfeldstraße 8
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 9289-250
Mobil: 0170 7883479
esther.pfeifer@ilh.hessen.de



Cosima Schenk
ROBUSTGemüse
Schanzenfeldstraße 8
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 9289-354
Mobil: 0160 92687696
cosima.schenk@ilh.hessen.de

4 Das Öko-Feldversuchswesen des LLH

Seit 1988/89 führt die Hessische Agrarverwaltung Landessortenversuche (LSV) zu den wichtigsten Ackerkulturen unter Bedingungen des Ökologischen Landbaus durch. Öko-Landesortenversuche werden in Hessen an drei Standorten durchgeführt: in Alsfeld-Liederbach (seit 1993), in Frankenhäusen (seit 1999) und auf dem Gladbacherhof (seit 2013). Ab 2023 liegen diese Versuche an der Versuchsstation Weilburger Grenze der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Seit Herbst 2015 gibt es einen dritten LLH Öko-Versuchsstandort in Ober-Erlenbach (Bad Homburg v. d. Höhe, Hochtaunuskreis). Hier finden jedoch derzeit keine LSV statt.

4.1 Organisation und Umfang des Öko-Feldversuchswesen

Die Versuchsflächen am Standort Alsfeld-Liederbach (Vogelsberg) liegen auf dem biologisch-dynamisch wirtschaftenden Betrieb Kasper, mit dem schon seit mehr als 30 Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit besteht. Die Aussaat, Pflege, Bonitur und Ernte wird zentral vom LLH durch das Versuchsteam Marktfruchtbau (LLH-Standort Eichhof) durchgeführt. Während der Vegetationsperiode steht das Team im engen Kontakt mit dem LLH-Ökoberater Marcel Phieler.

Die 2025/26 in den Landessortenversuchen angebaute Kulturarten in Alsfeld-Liederbach sind die Wintergetreide Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Dinkel und Hafer, die Sommergetreide Hafer, Weizen, Gerste und Triticale sowie die Körnerleguminose Ackerbohne und ein Versuch zu Wechselgetreide.



Bildquelle: LLH

Der zweite Öko-Versuchsstandort liegt bei Grebenstein im Landkreis Kassel auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen, dem Lehr- und Versuchsbetrieb der Universität Kassel. Die Versuchsdurchführung erfolgt dort durch das Fachgebiet Ökologischer Land- und Pflanzenbau der Universität, das Aussaat, Pflege, Bonituren und Ernte der Landessortenversuche zusammen mit dem LLH-Ökoberater Reinhard Schmidt vornimmt.

Auf dem Versuchsstandort Frankenhausen werden neben Winterweizen und Triticale auch Ackerbohnen, Kartoffeln und seit 2022 Weiße Lupine geprüft. Seit dem Anbaujahr 2012/13 findet eine Wertprüfung Öko-Winterweizen statt, in der Stämme im Auftrag des Bundessortenamtes für die Ökowerterprüfung geprüft werden.

An der Versuchsstation Weilburger Grenze führt das Versuchsteam von Martin Seim (Universität Gießen) Landessortenversuche zu Sojabohnen und Winterweizen durch. Der LLH beteiligt sich an den Kosten und führt die Absprache der Prüfsortimente durch.

Die Landessortenversuche als auch die Wertprüfung werden streng nach den vom **Bundessortenamt** vorgegebenen Richtlinien durchgeführt. Repräsentative Proben des Erntegutes von allen Standorten werden im Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL) auf die wichtigsten Qualitätseigenschaften analysiert.

Bei der Auswahl des im Landessortenversuch zu prüfenden Sortiments werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- 1) eine dreijährige Wertprüfung durch das BSA
- 2) möglichst hohe Anzahl übereinstimmender Sorten an Standorten anderer Länderdienststellen im selben Anbauggebiet
- 3) kontinuierliche Prüfung eines Sets von Bezugssorten
- 4) Sorten, die sich im regionalen Bereich bewährt haben (OS)

4.2 Verrechnung der Daten nach Bodenklimaräumen und nach Anbaugebieten

Die hessischen Ökoversuchsstandorte des LLH, Liederbach (Grenzbereich BKR 132/133), Frankenhausen und auch der Versuchsstandort der Uni Gießen liegen im Bodenklimaraum **Zentralhessische Ackerbaugebiete** (BKR 133), die sich von Nord- nach Mittelhessen erstrecken.

Der Bodenklimaraum umfasst Regionen, die ähnliche Bodenverhältnisse und klimatische Bedingungen und somit vergleichbare Anbaubedingungen aufweisen. Anbaugebiete hingegen stellen Naturräume dar, die mehr als einen Bodenklimaraum zusammenfassen. Die Festlegung von Bodenklimaräumen ermöglicht eine Übertragbarkeit der Versuchsergebnisse auf andere Standorte des jeweils selben Bodenklimaraums, wobei kleinräumige, oftmals topographiebedingte Besonderheiten zu berücksichtigen sind.

Für diejenigen Gebiete in Hessen, die nicht in dem genannten Bodenklimaraum liegen, werden, soweit übertragbar und vorhanden, die Öko-LSV-Ergebnisse anderer Bundesländer herangezogen. Für eine **gemeinsame Verrechnung** von Daten sollen die Standorte mindestens dem gleichen Anbaugebiet angehören. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage des LLH. Wenn Sie herausfinden möchten, zu welchem Bodenklimaraum Ihr Standort gehört, finden Sie eine Antwort auf dem interaktiven Portal des Julius-Kühn-Instituts: <http://geoportal.jki.bund.de>.

4.3 Beschreibung der Sortenmerkmale durch das Bundessortenamt

Die jährlich neu aufgelegte sogenannte **Beschreibende Sortenliste** (BSL) des Bundessortenamtes enthält die Beschreibung der Eigenschaften der in Deutschland zugelassenen Sorten. In dieser Liste fließen die Erkenntnisse aus den Wertprüfungen (WP) und den Landessortenversuchen (LSV) der Länder zusammen.

In der Regel werden Neuzüchtungen einer zwei- bzw. dreijährigen Wertprüfung oder einer zweijährigen EU-Prüfung unterzogen, vom Bundessortenamt zugelassen und in der Folge im Landessortenversuch im Optimalfall drei Jahre geprüft. **Erst nach drei Jahren kann eine fundierte Anbauempfehlung für oder gegen eine Sorte ausgesprochen werden.**

4.4 Darstellung der Ergebnisse im Versuchsfeldführer Aلسfeld-Liederbach

Die Ergebnisse der Landessortenversuche werden wie folgt dargestellt:

- Ertragsergebnisse aus dem vergangenen Prüfjahr sowie der letzten drei Jahre
- Qualitätsergebnisse aus dem vergangenen Prüfjahr

Es findet die sogenannte **Bezugsbasis (BB)** Anwendung.

Diese ist das identische Sortiment einer Kultur, welches im Anbaugebiet 3 (lehmige Standorte West) in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird. Die Bezugsbasis stellt sicher, dass jede Sorte, die im dargestellten Zeitraum weniger Prüfjahre absolviert hat, stets mit derselben Referenz verglichen wird.

5 Der Standort Aلسfeld-Liederbach

5.1 Geologische, bodenkundliche und naturräumliche Standortbestimmung

Den Untergrund der Gemarkung Liederbach bildet der Basalt des Vogelsberges. Der Vogelsberg ist mit ca. 2.500 km³ das größte zusammenhängende Basaltgebiet Europas. Er befindet sich in direkter Verlängerung des Oberrheingrabens und setzt sich in der Nordhessischen Senke fort.

Die Entstehung des Vogelsbergs erfolgte im sogenannten Tertiär. Zum Ende der darauffolgenden Eiszeit (Pleistozän) wurden große Mengen an Löss im Vorfeld der Gletscher durch den Wind verfrachtet und auch im Bereich von Liederbach abgelagert.

Die Gletscher der großen nordeuropäischen Vereisung reichten bis an die Nordgrenze Hessens heran. In Hessen herrschten bei spärlicher Pflanzendecke Dauerfrostbedingungen (Permafrost) vor. Während der sommerlichen Auftauphase kam es im Bereich der Hänge zu Bodenfließen (Solifluktion). In mehr oder weniger ebenen Lagen fanden aufgrund von Frostwechselprozessen (Auftauern und Gefrieren) Durchmischungsvorgänge statt, die die anstehenden Gesteine aufarbeiteten. Die Vorgänge wie Bodenfließen und Frostwechselprozesse haben unterschiedliche Lagen über dem anstehenden Gestein geschaffen. Deren Eigenschaften beeinflussen bis heute maßgeblich die Böden im Bereich der Mittelgebirge, also auch in Hessen.

Außerdem wurde feiner Lössstaub in die Landschaft eingeweht. Dies erfolgte bei überwiegend Westwindlagen. Im Windschatten der Osthänge finden sich deshalb die besseren Böden. In Senkengebieten wie Limburger Becken, nordhessischer Senke, Wetterau, Amöneburger Becken, Fuldaer Becken und auch der Alsfelder Mulde liegen mehrere Meter mächtige Lößablagerungen welche in der Gemarkung Liederbach deutlich geringer sind. Daraus haben sich meist Parabraunerden und unter feuchteren Bedingungen Übergänge zu Pseudogleyen gebildet. Diese stellen aus landwirtschaftlicher Sicht Hochleistungsstandorte dar. Die vorherrschende Bodenart ist sandiger Lehm mit einer Güte von ca. 40 bis 65 Bodenpunkten. In der kleinräumigen Struktur der Gemarkung finden sich in den angrenzenden höher gelegenen Bereichen Basaltverwitterungsböden mit deutlich geringerer Bodengüte.

5.2 Die Landwirtschaft im Zeichen des Klimawandels

Zu den maßgeblichen Umweltveränderungen in Folge des Klimawandels zählen ein erhöhter CO₂-Gehalt der Atmosphäre, eine verlängerte thermische Vegetationsperiode aufgrund erhöhter Durchschnittstemperaturen, Auswirkungen auf den Bodenwasserhaushalt und das verstärkte Auftreten von extremen Wetterlagen und Witterungsereignissen.

Die potenziell positiven und den Ertrag steigernden Effekte eines steigenden Kohlendioxid-Gehaltes der Atmosphäre (CO₂-Düngung) kommen nur dann vollständig zur Wirkung, wenn die klimatischen Veränderungen (Temperaturerhöhung, Wasserverfügbarkeit) nicht zu einem zusätzlichen Stressfaktor für die Pflanzen werden. Daher sollte in der Zukunft eher nicht mit einem positiven CO₂-Düngungseffekt gerechnet werden.

Die in den letzten Jahrzehnten beobachtete Erwärmung der Atmosphäre hat zu einer Verlängerung der thermischen Vegetationszeit (Tagesmitteltemperatur der Luft über 5°C) geführt. Für Deutschland hat diese Periode im Mittel von 1961 - 2005 um 25 Tage zugenommen. Die Ausdehnung dieses Zeitraums ist vor allem auf den früher eintretenden Vegetationsbeginn (zeitigeres Auftreten von Tagesmitteltemperaturen $\geq 5^\circ\text{C}$) zurückzuführen. Dieser Zeitpunkt hat sich in den letzten 45 Jahren um immerhin 19 Tage verfrüht. Das Ende der thermischen Vegetationsperiode hat sich folglich um 6 Tage nach hinten verschoben.

In der Regel wirkt sich eine Temperaturerhöhung in kühleren Perioden, beispielsweise im Herbst oderzeitigem Frühjahr, über eine Verlängerung der für die Ausbildung von Ertragsorganen wesentlichen Entwicklungsphasen positiv aus (z. B. beim Wintergetreide). Stark erhöhte Temperaturen im späten Frühjahr und Sommer führen allerdings zu Phasenverkürzungen und infolge dessen zu Reduktionen bei bereits angelegten Ertragsorganen oder zu deren mangelhafter Ausbildung. Dieser Negativeffekt kann durch Wassermangel zusätzlich verstärkt werden.

Die mit der globalen Erwärmung einhergehende Intensivierung des Wasserkreislaufes bedeutet gleichsam höhere Verdunstung infolge allgemein höherer Temperaturen, wodurch die zusätzlichen Niederschlagsmengen nicht durch die Pflanze genutzt werden können. Wenn die Intensität einzelner Niederschlagsereignisse zunimmt, ist außerdem mit höheren oberflächlichen Abflussraten zu rechnen. Stärkere Verdunstung und größerer Abfluss tragen nicht zu einer Erhöhung des Bodenvorrates bei, der letztendlich für das Wachstum und die Ertragsbildung unserer landwirtschaftlichen Kulturen entscheidend ist. Für Deutschland ergeben sich Hinweise, dass gerade in den Sommermonaten die Niederschläge abnehmen könnten. Gerade auf leichteren Böden werden dann die pflanzenverfügbaren Bodenvorräte schnell verbraucht sein.

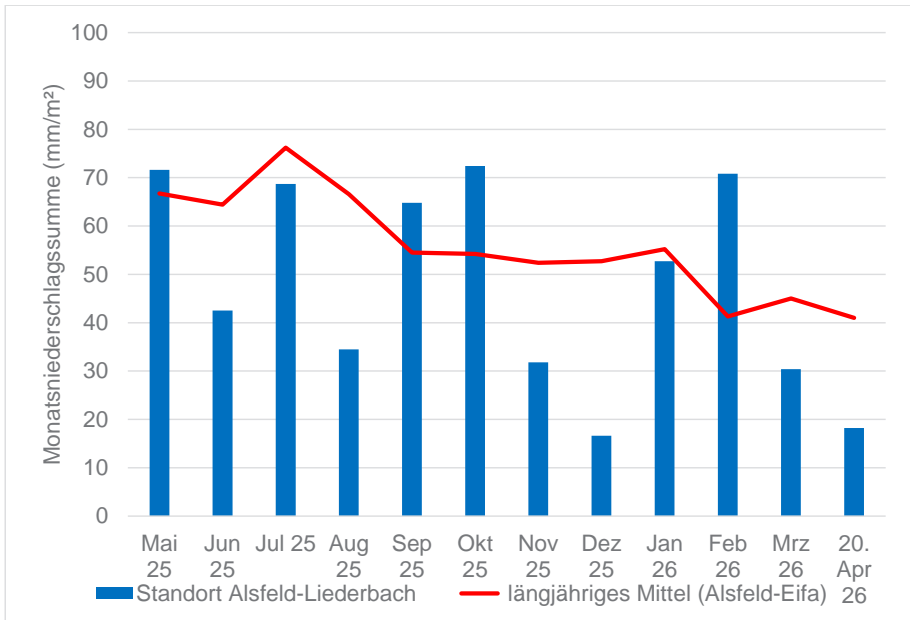
Klimaänderungen wirken sich nicht nur auf die Pflanze selbst, sondern auch auf ihre Krankheitserreger und Schädlinge aus. Durch den Temperaturanstieg in den letzten Jahrzehnten haben die Perioden höherer Lebensaktivität für tierische Schaderreger zugenommen. Saugende (z. B. Blattläuse, Wanzen, Zikaden) und beißende Schädlinge (z. B. Blattrandkäfer, Schnecken, Feldmäuse) schädigen die Kulturpflanzen zeitiger und nachhaltiger. Bedenklich ist zudem, dass die populationsmindernde Wirkung niedriger Wintertemperaturen zunehmend entfällt. In vielen Regionen Deutschlands finden auch bisher weniger bedeutende Insekten, wie z. B. der Wärme liebende Maiszünsler, zunehmend günstige Entwicklungsbedingungen. Außerdem könnte eine Erwärmung dafür sorgen, dass bei bestimmten Insektenarten im Jahreszyklus eine zusätzliche Generation heranwächst.

Zu möglichen Anpassungsstrategien gehören der Anbau eines breiteren Kulturartenspektrums, um Ertragsverluste bei einzelnen Nutzpflanzenarten durch andere Kulturarten auszugleichen. Die Wahl trockenoleranterer Sorten und Nutzpflanzen mit Resistenzen gegenüber vermehrtem Krankheits- und Schädlingsdruck, stellt ebenfalls Möglichkeiten dar, um sich an veränderte Anbaubedingungen anzupassen. Über die Saatstärke und damit Bestandesdichte lässt sich ebenfalls der Wasserverbrauch steuern. Direktsaat und konservierende Bodenbearbeitungsmethoden, die möglichst wenig die Bodenoberfläche zerstören, sind Möglichkeiten, gerade auf leichten Böden den Wasserhaushalt zu schonen. In jedem Fall wird landwirtschaftliches Wissen und flexibles Management erforderlich sein, um eine optimale Anpassung an die sich ändernden klimatischen Verhältnisse und die zunehmende Witterungsvariabilität zu erreichen (verändert nach Chmielewski, Humboldt Universität Berlin).

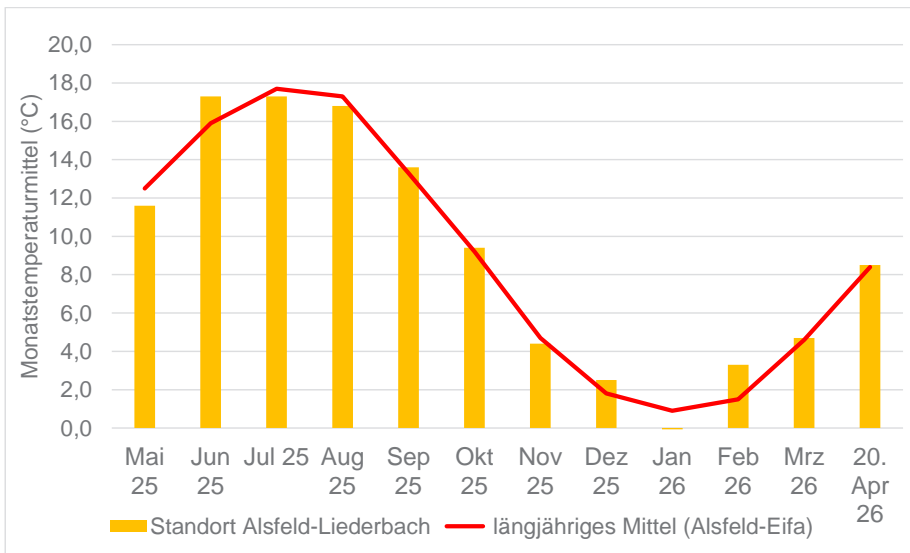
5.3 Wetterdaten

Monatsniederschlagssumme 30-jähriges Mittel Alsfeld-Eifa (mm/m²)		Niederschläge Mai 2025 - April 2026 Alsfeld-Liederbach (mm/m²)		Differenz zum langjährigen Mittel
Mai	66,7	Mai 2025	71,6	+ 7%
Juni	64,4	Juni 2025	42,5	- 34 %
Juli	76,2	Juli 2025	68,7	- 10 %
August	66,6	August 2025	34,5	- 48 %
September	54,5	September 2025	64,8	+ 19 %
Oktober	54,2	Oktober 2025	72,4	+ 34 %
November	52,4	November 2025	31,8	- 39 %
Dezember	52,7	Dezember 2025	16,6	- 69 %
Januar	55,2	Januar 2026	52,7	- 5 %
Februar	41,3	Februar 2026	70,8	+ 71 %
März	45,0	März 2026	30,4	- 32 %
April	41,0	20. April 2026	18,2	- 56 %
Summe	670,2	Summe	575,0	- 14 %

Monatstemperaturmittel 30-jähriges Mittel Alsfeld-Eifa (°C)		Temperatur Mai 2025 - April 2026 Alsfeld-Liederbach (°C)		Differenz zum langjährigen Mittel
Mai	12,5	Mai 2025	11,6	- 0,9 °C
Juni	15,9	Juni 2025	17,3	+ 1,4 °C
Juli	17,7	Juli 2025	17,3	- 0,4 °C
August	17,3	August 2025	16,8	- 0,5 °C
September	13,3	September 2025	13,6	+ 0,3 °C
Oktober	9,2	Oktober 2025	9,4	+ 0,2 °C
November	4,7	November 2025	4,4	- 0,3 °C
Dezember	1,8	Dezember 2025	2,5	+ 0,7 °C
Januar	0,9	Januar 2026	-0,9	- 1,8 °C
Februar	1,5	Februar 2026	3,3	+ 1,8 °C
März	4,6	März 2026	4,7	+ 0,1 °C
April	8,4	15. April 2026	8,5	+ 0,1 °C
Mittelwert	9,0	Mittelwert	9,0	0,0 °C



Monatssummen Niederschlag (Mai 2025 - 20. April 2026) für Alsfeld-Liederbach - Werte im Vergleich zum langjährigen Mittel der Station Alsfeld-Eifa



Monatssummen Temperatur (Mai 2025 - 20. April 2026) für Alsfeld-Liederbach - Werte im Vergleich zum langjährigen Mittel der Station Alsfeld-Eifa

5.4 Standortdaten

Kultur	Winterroggen Wintergerste Winterspelz Wintertriticale Winterweizen Winterhafer	Sommerweizen Sommerhafer Sommergerste Sommertriticale Wechselgetreide	Ackerbohnen
Schlag- bezeichnung	Im obersten Burgfeld	Im Galgenfeld	Im obersten Hübelfeld
Koordinaten WGS84 (Breite, Länge)	50.723760, 9.253285	50.733615, 9.250681	50.729622, 9.252655
Aussaatdatum	10.10.2025	10.03.2026	05.03.2026
letzte Vorfrucht	Kleegrasgemenge	Winterweizen	Sommerhafer
vorletzte Vorfrucht	Kleegrasgemenge	Kleegrasgemenge	Winterweizen
Gemeinde	Alsfeld	Alsfeld	Alsfeld
Gemarkung	Liederbach	Liederbach	Liederbach
Höhenlage über NN	296	302	300
Bodentyp	Pseudogley- Parabraunerde	Pseudogley- Parabraunerde	Pseudogley- Parabraunerde
Geologische Herkunft	Löss	Löss	Löss
Bodenart der Krume	Lehm	Lehm	Lehm
Humusgehalt			humos
Kulturzustand Boden	gut	gut	gut
Stärke der Krume	30	30	30
Ackerzahl	58	58	58

5.5 Fruchtfolgegestaltung und Nährstoffversorgung

Versuchsfächen- bezeichnung	Versuchsfläche	letzte Vorfrucht vorletzte Vorfrucht	Erntehöhe- tiefe	pH-Wert	Grundnährstoffe mg/100 g Boden						Humus- gehalt							
					Gehaltsklasse	P ₂ O ₅	Gehaltsklasse	K ₂ O	Gehaltsklasse	Mg		Gehaltsklasse						
Im obersten Burgfeld	Wintergetreide Winterroggen Wintergerste Winterspelz Winterfrucht Winterweizen Winterhafer	Kleegras Kleegras	0-30 cm	5,7	B	13	C	11	C	9	D	7	5	1,3	2,1	humus		
			30-60 cm										6	16				
			60-90 cm											4				
			Summe											17	21			
														8	2	1,2	2,1	humus
Im obersten Hübeifeld	Leguminosen Ackerbohnen	Hafer Wi-Weizen	0-30 cm	6,2	C	14	C	12	C	16	E	15	6					
			30-60 cm										13					
			60-90 cm															
			Summe											36	8			
Im Galgenfeld	Sommergetreide Sommerweizen Sommerhafer Sommergerste Sommerfrucht Wechselgetreide	Wi-Weizen Kleegras	0-30 cm	5,6	B	9	B	13	C	15	E	15	4	1,3	2,3	humus		
			30-60 cm										36	5				
			60-90 cm											21				
			Summe											72	9			

Gehaltsklasse	Düngungsempfehlung
A sehr niedrig	stark erhöhte Düngung
B niedrig	erhöhte Düngung
C anzustreben	Erhaltungsdüngung
D hoch	reduzierte Düngung
E sehr hoch	keine Düngung
F extrem hoch	nähere Prüfung, ob Pflanzschäden möglich, Maßnahmen gegen Überversorgung

5.6 Versuchsflächen und Versuchsanlage 2025/2026

Die Öko-Landessortenversuche am Standort Alsfeld-Liederbach rotieren in der Fruchtfolge auf den Ackerflächen des Betriebes Kasper. Im folgenden Kapitel soll der Betrieb vorgestellt werden.

Portrait Betrieb Kasper

Der Betrieb Kasper in Alsfeld-Liederbach wurde bereits 1989 von Karl-Heinz und Marlies Kasper auf biologisch-dynamische Wirtschaftsweise umgestellt. Davor war der Betrieb auf 120 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche konventionell bewirtschaftet worden: 50 Zuchtsauen, Mastschweine sowie Mutterkuhhaltung und ein intensiver Ackerbau prägten den Gemischtbetrieb. Die seinerzeit angebauten Zuckerrüben, deren Anbau 1999 aufgegeben wurde, belegen die teilweise sehr hohe Bodenfruchtbarkeit des Standortes. Nach der Umstellung wurde die Herdbuchzucht aufgegeben und die Herde auf - Stand heute - 70 Mutterkühe der Rasse Limousin aufgestockt. Mittlerweile bewirtschaftet Robert Kasper 280 ha (davon 210 ha Ackerland).

Das Kernstück der 7- bis 8-feldrigen Fruchtfolge ist der zweijährige legume Futterbau. „Der Erfolg des Ackerbaus entscheidet sich mit dem erfolgreich etablierten Klee gras“, betont Robert Kasper. So wird das Klee- oder Luzernegras mittlerweile extra mit Schwefel gedüngt, was den Trockenmasse- und den N-Ertrag steigert. Den Stickstoff, den der legume Feldfutterbau hinterlässt, nutzt der in der Folge angebaute Qualitätsweizen auf den Lössböden voll aus. Den restlichen Stickstoff verwertet der folgende Hafer, der in einzelnen Jahren bis zu 70 dt/ha drischt. Das langjährige durchschnittliche Ertragsniveau der beiden Druschfruchtfolgen, die außerdem noch Kulturen wie Sommergerste sowie Roggen (v. a. auf den Höhenlagen mit Basaltverwitterung), aber auch Ackerbohnen, Sojabohnen, Körnermais und Dinkel umfasst, liegt bei ca. 35 dt/ha, was wohl auf die limitierte N-Zufuhr zurückzuführen ist. Anspruchsvolle Spezialkulturen wie Koriander, Fenchel oder Öllein finden ihren Platz in der Fruchtfolge auf geeigneten Buntschlägen.



Betriebsleiter Robert Kasper
[Foto: privat]

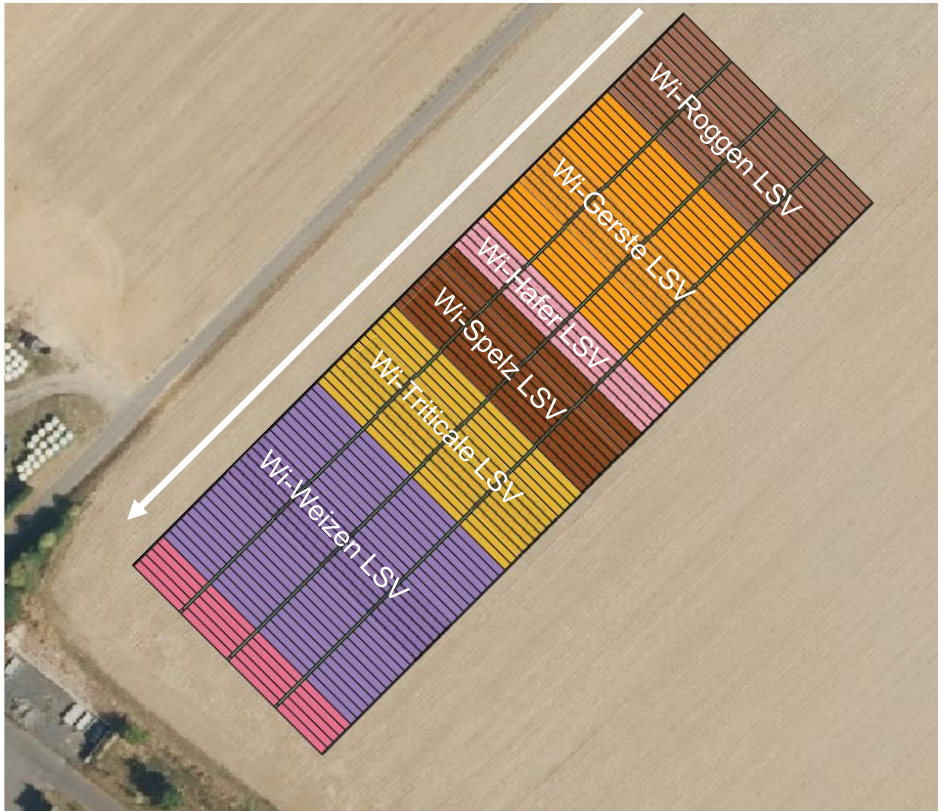
Bei der Bodenbearbeitung wird nicht gespart. Nach dem Drusch erfolgt eine intensive, ganzflächig schneidende 2 - 3-malige Stoppelbearbeitung, gefolgt von einer Pflugfurche zur Hauptfrucht. Großen Wert legen Kaspers auf die Erhaltung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit. Der mit biologisch-dynamischen Präparaten behandelte Stallmistkompost wird regelmäßig auf die Flächen ausgebracht. Die organische Substanz kommt der Bodenstruktur zugute, jedoch stehen dem Betrieb deutlich weniger als 40 dt Stallmist pro Hektar jährlich zur Verfügung. Neben Mist wird daher auch Grüngutkompost eingesetzt. Regelmäßige Kalkung hält den pH-Wert in dem für die vorherrschende Bodenart optimalen Bereich.

5.7 Gesamtlageplan Versuchsflächen



[Quelle: QGIS 2026]

5.7.1 Winterung | Im obersten Burgfeld



[Quelle: QGIS 2026]

5.7.2 Sommerung | Im Galgenfeld



[Quelle: QGIS 2026]

5.7.3 Leguminosen | Im obersten Hübelfeld



[Quelle: QGIS 2026]

6 Landessortenversuche (LSV) ökologisch | Winterung 2025/2026

6.1 Wintergerste Landessortenversuch + Wertprüfung

6.1.1 Wintergerste | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
350 Kö/m ² mz 385 Kö/m ² zz 233 Kö/m ² (Hybride)	13,0 cm	10.10.2025	21. - 22.10.2025	09.04.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelverzweigung	Teilsortiment	Typ	Status	Prüfjahre
1	GW 03789	Esprit	DSV	1	9	9	l	mz	VRS WP	6
2	GW 04144	RGT Mela	RAGT	1	9	9	l	mz	VRS WP	3
3	GW 03661	KWS Flemming	KWS Lochow	1	9	9	l	mz	VGL WP	7
4	GW 04304	Valena	Dottenfelder Bio-Saat	1	9	9	l	mz	VGL WP	3
5	GW 04974	LBSD					l	mz	WP 1	1
6	GW 04075	Julia	DSV	1*)	1	9	l	mz		4
7	GW 03715	Melia	IG Pflanzenzucht	1	9	9	l	mz		3
8	GW 04546	Thimea	Natur-Saaten				l	mz		2
9	GW 04461	SY Zoomba ^{Hybride}	Syngenta	1	9	1	l	mz		1
10	GW 04396	KWS Chilis	KWS Lochow	1	1	1	l	mz		1
11	GW 04446	Charmant	Hauptsaaen	1*)	1	9	l	mz		1
12	GW 04478	Stella	IG Pflanzenzucht	1	9	9	l	mz		1
13	GW 03699	KWS Donau	KWS Lochow	1	9	9	k	zz		3
14	GW 04119	Goldmarie	IG Pflanzenzucht	1	9	9	k	zz	VGL WP	2
15	GW 04597	LBSD 04597					k	zz	WP 3	3
16	GW 04677	LBSD 04677					k	zz	WP 3	3
17	GW 04146	Fay	Natur-Saaten				k	zz		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

*) keine Resistenz gegen BaMMV

6.1.2 Wintergerste | Lageplan

	R	1	3	2	11	6	5	7	9	10	12	4	8	R	R	15	16	17	14	13	R
	R	17	15	14	16	13	R	R	8	3	9	6	7	1	10	5	4	2	12	11	R
	R	14	16	13	17	15	R	R	11	2	10	12	4	5	8	3	9	6	1	7	R
	R	6	12	9	10	8	4	5	3	1	7	11	2	R	R	17	14	13	15	16	R
Julia																					
Stella																					
SY Zoomba ^{Hybride}																					
KWS Chillis																					
Thimea																					
Valena																					
LBSD																					
KWS Flemming																					
Esprit																					
Melia																					
Charmant																					
RGT Mela																					
Fay																					
Goldmarie																					
KWS Donau																					
LBSD 04597																					
LBSD 04677																					

6.1.3 Wintergerste | Sortenbeschreibungen

Sorten	Sortentyp			Neigung zu					Anfälligkeit für				Virus-resistenz			Ertrags-eigenschaften			Qualität			Zulassung			
	Ährenschleiben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzkecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwerrost	Gelbmosaik BayMV-1, BammV	Gelbmosaik BayMV-2	Gerstengelverzweigung	Bestandesdicke	Kornzahl/ Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Marktareanteil	Volligeranteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Jahr der Zulassung	Zulassung
Esprit	mz	5	5	6	-	4	4	-	-	5	5	6	1	9	9	4	6	5	7	-	-	-	2020	1,5	
RGT Mela	mz	5	5	7	-	5	6	3	6	5	5	5	1	9	9	4	6	7	7	8	5	3	2022	1	
KWS Flemming	mz	5	5	6	-	5	5	-	-	4	6	3	1	9	9	4	6	4	6	6	5	6	3	2019	1,5
Valena	mz	5	5	6	-	7	6	-	-	5	3	3	1	9	9	4	5	5	4	7	7	5	4	2024	1,5
Julia	mz	4	5	5	-	4	5	4	3	4	5	4	1*	1	9	4	7	6	8	8	8	5	2	2022	1
Melia	mz	5	5	7	-	5	6	3	5	4	4	6	1	9	9	4	6	6	6	7	7	6	2	2019	1
Thimea	mz																								
SY Zoomba ^{hybride}	mz	5	5	6	-	6	5	4	4	3	4	4	1	9	1	4	6	5	6	7	7	6	3	2025	1
KWS Chilis	mz	4	5	6	-	5	5	4	5	4	3	8	1	1	1	4	7	6	6	7	7	6	2	2025	1
Charmant	mz	4	5	6	-	5	6	4	4	5	4	5	1*	1	9	4	6	7	7	8	8	6	3	2025	1
Stella	mz	5	6	5	-	4	4	3	3	5	4	4	1	9	9	3	6	6	7	8	8	6	3	2025	1
KWS Donau	zz	4	5	4	-	5	4	4	5	5	6	4	1	9	9	9	1	7	5	8	9	7	3	2019	1
Goldmarie	zz	5	5	5	-	6	4	4	3	3	5	3	1	9	9	9	1	7	7	8	8	8	2	2022	1
Fay	zz																								

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragen
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

6.1.4 Wintergerste | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

BB (dt/ha)	Gelbosak BaYMV-1, BaMMV		Gelbosak BaYMV-2		Gerstengelverzweigung	Typ	Prüfjahre	Ertrag		Ertrag rel. zur BB			Rohproteingehalt in TM [%]	Tausendkorntmasse erntefrisch [g]	Hektolitergewicht [kg/hl]	Marktwareanteil > 2,2 mm [%]
	VD (dt/ha)	Ertrag dt/ha		Marktwareertrag				2025	2025	2024	2023					
	GD 5% (abs./rel.)	2025	2024	2023				2025	2024	2023						
Esprit	1	9	9	mz	5	57,6	57,3	89	101	108	9,5	51,5	68,9	99,4		
SU Midnight	1	1	9	mz	4	64,1	63,7	99	90	98	9,9	54,7	68,0	99,4		
KWS Flemming	1	9	9	mz	> 5	67,8	67,1	105	104	97	10,1	57,7	68,9	99,0		
Valena	1	9	9	mz	2	64,9	64,5	100	92		10,1	54,5	67,7	99,4		
Julia	1 *)	1	9	mz	3	63,6	63,2	98	100	101	9,9	53,3	66,0	99,4		
SY Loona ^{Hybride}	1	9	9	mz	3	68,7	68,2	106	116	105	9,2	51,3	69,0	99,2		
Melia	1	9	9	mz	2	66,5	66,2	103	104		9,4	54,3	68,3	99,6		
Lioba				mz	2	62,3	61,4	96	97		10,2	46,7	64,4	98,6		
RGT Melia	1	9	9	mz	2	69,4	68,9	107	109		9,4	55,4	67,7	99,3		
Integral	1	9	1	mz	2	65,8	65,4	102	99		10,0	52,6	68,9	99,4		
SY Dakoota ^{Hybride}	1	9	9	mz	3	67,0	66,4	103	111	102	9,9	52,4	69,4	99,1		
Adalina				mz	2	55,3	54,8	85	97		10,8	51,5	70,1	99,1		
Thimea				mz	1	65,0	64,4	100			9,8	54,3	70,2	99,1		
Normandy	1	9	9	zz	5	74,4	74,1	115	112	101	10,3	63,5	68,1	99,6		
KWS Exquis	1	9	1	mz	2	68,2	67,9	105	97		10,1	52,3	68,4	99,6		
KWS Somerset	1	9	9	zz	2	60,4	60,2	93	88		10,4	59,2	68,9	99,6		
KWS Donau	1	9	9	zz	2	62,1	62,0	96	85		10,6	59,1	68,5	99,8		
Goldmarie	1	9	9	zz	1	69,1	68,8	107			10,4	63,4	70,5	99,6		
Suez ^{EU}	1	9	9	zz	1	50,0	49,7	77			11,7	57,4	68,8	99,4		

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaugebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 KWS Flemming, Paradies, Esprit, Teuto, SU Midnight, Julia, Winnie

2024 KWS Flemming, Esprit, Melia, SU Midnight, KWS Exquis, Julia, Winnie, RGT Melia, Integral, Adalina, Lioba

2025 KWS Flemming, Esprit, Melia, SU Midnight, KWS Exquis, Julia, RGT Melia, Integral, Adalina, Valena, Thimea, Goldmarie

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

zz = zweizeilig

mz = mehrzeilig

*) keine Resistenz gegen BaMMV

6.2 Winterroggen Landessortenversuch

6.2.1 Winterroggen | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
300 Kö/m ²	13,0 cm	10.10.2025	21. - 23.10.2025	---	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Hybride (H) Population (P)	Status	Prüfjahre
1	RW 01299	Inspector	Saaten-Union	P	VRS	> 5
2	RW 01726	SU Bebob	Saaten-Union	P		6
3	RW 02151	(Dankowskie Kalcyt) *	Danko Saatzucht	(P)		4
4	RW 02015	(Baldachin) * ^{ÖHM}	Dottenfelder Bio-Saat	(P)		4
5	RW 01869	SU Karlsson	Saaten-Union	H	VGL	3
6	RW 01911	KWS Emphor	KWS Lochow	H		3
7	RW 01922	KWS Creor	KWS Lochow	H	VGL	2
8	RW 02220	(Artemis) * ^{ÖHM}	Natur-Saaten	(P)		2
9	RW 00030	(SM Stefano) *	Ceresaaaten			1
10	RW 01148	Likoro ^{Lichtkorroggen}	Cultivari	(P)		1
11	RW 01955	SU Fred	Saaten-Union	H		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

6.2.2 Winterroggen | Lageplan

R	3	11	6	10	7	2	5	4	9	8	R	1	R
R	9	8	4	1	5	6	7	3	10	2	R	11	R
R	5	10	7	8	2	11	1	9	6	4	R	3	R
R	6	2	1	3	9	4	10	8	11	5	R	7	R
	KWS Emphor	SU Bebob	Inspector	(Dankowskie Kalcyt)	(SM Stefano)	(Baldachin)	Likoro ^{Lichtkorroggen}	(Artemis)	SU Fred	SU Karlsson	Aussaatfehler in der Säule	KWS Creor	

6.2.3 Winterroggen | Sortenbeschreibungen

Sorten	Neigung zu			Anfälligkeit für			Ertrags-eigenschaften			Qualität		Zulassung							
	Sortentyp	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Muterkorn	Bestandesdicke	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Korntrag Stufe 1	Falzzahl	Rohproteingehalt	Jahr der Zulassung	Zulassungsrubrik
Inspector	P	4	5	8	-	7	7	-	6	4	3	5	3	5	3	6	6	2013	1,5
SU Bebob	P	5	5	6	-	6	6	-	6	4	3	5	4	5	4	-	-	2021	1,5
(Dankowskie Kalicyt) *																			
(Baldachin) * ÖHM																			
SU Karlsson	H	5	5	5	-	5	6	4	5	4	4	6	6	5	8	7	5	2023	1
KWS Emphor	H	5	5	4	-	4	4	3	5	4	3	6	6	6	8	8	3	2024	1
KWS Creor	H	5	5	7	-	6	6	-	4	5	3	7	3	6	6	5	7	2024	1,5
(Artemis) * ÖHM																			
(SM Stefano) *																			
Likoto Leihornroggen																			
SU Fred	H	5	5	5	-	4	5	-	4	4	3	6	6	6	8	6	5	2025	1

Bedeutung der Sortentypen	
H	Hybridsorte
P	Populationsorte
S	Synthetische Sorte

Bedeutung der Zulassungsrubrik	
1	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
2	In einem anderen EU-Land eingetragen
3	Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
4	Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
5	Im ökologischen Landbau geprüft

6.2.4 Winterroggen | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

BB (dt/ha)	Hybride (H), Population (P)	Prüfjahre	Ertrag rel. zur BB				Rohproteingehalt in TM [%]	Tausendkörnmasse erntefrisch [g]	Fallzahl [sec.]
			Ertrag dt/ha	2025	2024	2023			
			2025	2025	2024	2023			
VD (dt/ha)			80,4	80,4	42,9	65,5	8,3	37,1	286
GD 5 % (abs./rel.)			3,2	4,2	7,6	7,1			
Inspector	P	> 5	68,7	86	90	86	8,8	36,4	290
KWS Tayo	H	> 5	89,5	111	108	116	7,8	37,1	369
SU Bebop	P	5	72,4	90	93	96	8,1	35,7	279
Astranos	(H)	4	84,5	105	110	112	7,8	40,5	252
Dankowskie Kalcyt	(P)	3	70,2	87	91	87	8,4	35,3	274
Dankowskie Dragon	(P)	3	69,7	87	85	87	8,4	35,9	335
Baldachin ^{ÖHM}	(P)	3	67,3	84	86	84	9,0	36,3	206
SU Karlsson	H	2	88,8	110	115		8,2	36,6	303
KWS Emphor	H	2	93,5	116	107		7,7	36,8	338
KWS Creor	H	1	75,5	94			8,7	39,7	241
Artemis ^{ÖHM}	(P)	1	67,9	84			8,9	37,3	257

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaubereich 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Inspector, KWS Tayo, SU Bendix, Astranos, SU Bebop, Dankowskie Kalcyt

2024 Inspector, KWS Tayo, SU Karlsson, Reflektor, SU Bebop, Astranos, Dankowskie Kalcyt, KWS Emphor

2025 Inspector, KWS Tayo, SU Karlsson, SU Bebop, Astranos, Dankowskie Kalcyt, KWS Emphor, KWS Creor

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

^{ÖHM} = Ökologisches heterogenes Material

6.3 Wintertriticale Landessortenversuch

6.3.1 Wintertriticale | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
320 Kö/m ²	13,0 cm	10.10.2025	21. - 22.10.2025	09.04.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Pflanzenlänge	Status	Prüfjahre
1	TIW 01200	(Kitesurf) *	Hauptsaat	lang		5
2	TIW 01109	Lumaco	Syngenta	lang		4
3	TIW 01171	Brehat ^{EU}	DSV	lang		3
4	TIW 01210	Bicross	Saat-Union	lang		2
5		(Tiesto) *	Danko Saat-zucht	(lang)		1
6	TIW 01211	(Bonjour) * Wechseltriticale	Natur-Saat	(kurz)		1
7	TIS 00078	Toristo ²⁾	Natur-Saat	lang		1
8	TIW 01185	Tributo	Danko Saat-zucht	kurz		1
9	TIW 01254	Trimobe	IG Pflanzenzucht	lang		1
10	TIW 01201	(Balino) *	Natur-Saat			1
11	TIW 01227	Fantastico	IG Pflanzenzucht	lang		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

²⁾ Eignung als Wechseltriticale.

6.3.2 Wintertriticale | Lageplan

R	3	11	6	10	7	2	5	4	9	8	1	R
R	9	8	4	1	5	6	7	3	10	2	11	R
R	5	10	7	8	2	11	1	9	6	4	3	R
R	6	2	1	3	9	4	10	8	11	5	7	R
	(Bonjour)	Lumaco	(Kitesurf)	Brehat ^{EU}	Trimobe	Bicross	(Balino)	Tributo	Fantastico	(Tiesto)	Toristo	

6.3.3 Wintertriticale | Sortenbeschreibungen

Sorten	Neigung zu			Anfälligkeit für					Ertrags-eigenschaften				Zulassung				
	Ährenschleiben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdicke	Kornzahl/Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Jahr der Zulassung	Zulassungsrubrik
(Kitesurf) *																	
Lumaco	4	5	7	-	6	1	4	4	2	3	4	6	6	4	7	2021	1
Brehat EU	4	5	7	-	8	4	4	3	2	2	-	5	4	6	6	2017	2
Bicross	3	4	7	-	6	4	4	3	1	2	3	4	7	5	8	2024	1
(Triesto) *																	
(Bonjour) * Weichseltriticale																	
Toristo Weichseltriticale																	
Tributo	7	6	4	-	5	2	4	2	3	2	5	3	6	7	7	2023	1
Trimobe	5	6	7	-	7	2	4	6	1	2	4	5	5	6	8	2025	1
(Balino) *																	
Fantastico	5	5	3	-	3	5	4	2	5	3	4	7	5	5	8	2024	1

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragen
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

6.3.4 Wintertriticale | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

Orte	Pflanzenlänge	Prüfjahre	Ertrag (dt/ha) 2025			Ertrag rel. zur BB			Rohproteingehalt in TM [%]	Tausendkornmasse erntefrisch [g]	Fallzahl [sec.]
			ALS	FH	Mittel	2025	2024	2023			
			2	2	1						
BB (dt/ha)			92,4	82,7	87,5	87,5	58,3	72,0			
VD (dt/ha)			93,0	83,4	88,2	88,2	58,8	69,3	8,9	47,4	95
GD 5 % (abs./rel.)			4,3	5,0							
Kitesurf	lang	5	86,7	78,2	82,5	94	99	97	9,0	55,7	72
Lumaco	lang	4	92,0	83,1	87,5	100	102	103	8,8	42,7	98
Charme	kurz	3	94,2	83,0	88,6	101	97	104	9,7	48,6	105
Brehat ^{EU}	lang	3	103,2	88,0	95,6	109	98	103	8,6	51,1	62
Dicaprio	(lang)	2	85,8	76,6	81,2	93	97		9,4	46,3	80
Bicross	lang	2	97,0	87,8	92,4	106	101		9,2	46,2	65
(Tiesto) *	(lang)	1	95,1	88,4	91,8	105			8,4	45,3	157
(Bonjour) <small>Wechseltriticale</small>	(kurz)	1	88,5	79,9	84,2	96			8,8	41,0	81
Toristo	lang	1	86,3	83,9	85,1	97			8,6	46,1	167
Tributo	kurz	1	101,6	84,9	93,2	106			8,7	50,9	69

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaugebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Trisem, Ramdam, Kitesurf, Bilboquet, Lumaco, Charme

2024 Ramdam, Kitesurf, Lumaco, Charme, Dicaprio

2025 Kitesurf, Lumaco, Dicaprio, Bicross, Tiesto, Bonjour, Tributo

VD = Versuchsdurchschnitt **über alle** Sorten des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

ALS = Alsfeld-Liederbach (Vogelsberg)

FH = Frankenhausen (Greibenstein)

* nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen / Zulassung ausstehend

2023 Standort Frankenhausen nicht auswertbar

6.4 Winterweizen Landessortenversuch

6.4.1 Winterweizen | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
400 Kö/m²	13,0 cm	10.10.2025	21. - 24.10.2025	09.04.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Qualität	Pflanzenlänge	Status	Prüfjahr
1	WW 05286	Wendelin	Natur-Saaten	E	l	VRS WP	> 5
2	WW 05694	Grannosos ^{Grannen}	Dottenfelder Bio-Saat	E	l	VRS WP	> 5
3	WW 05988	Castado	Dottenfelder Bio-Saat	E	l	VGL WP	6
4	WW 06392	Exsal ^{Grannen}	DSV	E	k	VRS WP	4
5	WW 05240	Roderik ^{Grannen}	Cultivari GFZ Darzau	A	l		> 5
6	WW 06438	Montalbano ^{EU Grannen}	Natur-Saaten	(E)	k		> 5
7	WW 06329	RGT Dello ¹⁾	RAGT	C	k	VGL WP	3
8	WW 06733	Winner ^{EU Grannen}	Syngenta	C	k		3
9	WW 06796	(Axaro) * ^{Grannen}	Deutsche Saatgut	(A)	k		2
10	WW 06612	Vinzenz	Secobra		l		2
11	WW 07396	(Ernestus) *	Natur-Saaten	(B)	k		2
12	WW 06642	(KWS Espinum) * ^{Grannen}	KWS Lochow	(A)	k		2
13	WW 06614	Ambientus	Secobra	A	k		2
14	WW 00972	Lennox ¹⁾ Wechselweizen	Saaten-Union	E	k		2
15	WW 07623	Criterion	Saatbau Linz	(E)	l		1
16	WW	(Ekonom) * ^{Grannen}	Saatzucht Edelfhof	(E)	k		1
17	WW	(Arameus) * ^{Grannen}	Saatbau Linz	(E)	k		1
18	WW	Cian	BioSaat	(E)	l		1
19	WW 06822	Ed	Natur-Saaten	B	l		1
20	WW 06891	RGT Zunder	RAGT	B	k		1
21	WW 06872	Emmert	Secobra	E	k		1
22	WW	(Bestia) *	Kruse	(B)	l		1
23	WW 06405	SU Tammo ¹⁾	Saaten-Union	B	k		1
24	WW 06881	Filius	Syngenta	A	k		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

6.4.2 Winterweizen | Lageplan

R	21	13	24	6	5	23	19	14	3	20	17	11	16	4	7	2	22	8	12	10	15	9	1	18	R
R	10	15	9	2	16	22	7	1	12	4	18	8	23	21	11	14	6	20	13	24	19	5	17	3	R
R	11	1	19	3	14	20	10	21	15	6	24	22	17	18	12	13	5	9	4	23	16	7	2	8	R
R	17	8	4	7	12	18	13	23	9	16	5	2	3	15	1	24	19	10	22	6	11	21	20	14	R
	(Arameus) Grannen	Winner EU Grannen	Exsal Grannen	RGT Dello	(KWS Espinum) Grannen	Cian	Ambientus	SU Tammo	(Axaro) Grannen	(Ekonom) Grannen	Roderik Grannen	Grannosos Grannen	Castado	Criterio	Wendelin	Filius	Ed	Vinzenz	(Bestia)	Montalbano EU Grannen	(Ernestus)	Emmerto	RGT Zunder	Lennox Weichselweizen	

6.4.3 Winterweizen | Sortenbeschreibungen

Sorten	Anfälligkeit für						Ertrags- eigenschaften				Qualität				Zulassung										
	Qualitätsgruppe	Ährenschlehen	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung in der Jugend	Neigung zu Lager	Blattseptoria	Mehltau	Pseudocercosporia	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Falzhaftigkeit	Rohproteingehalt	Fuchtklebergehalt	Sedimentationswert	Jahr der Zulassung	Zulassung		
Wendelin	E	5	5	7	5	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	5	4	6	+	9	5	8	2018	1,5	
Grannos	E	5	5	8	6	5	4	5	4	3	5	4	3	5	4	5	3	8	+	9	5	9	2020	1,5	
Cestado	E	5	5	7	6	5	5	-	4	5	2	3	3	5	5	3	3	6	+	9	6	9	2021	1,5	
Exsal	E	5	5	5	-	-	3	3	3	4	5	3	3	5	6	5	6	8	+	6	-	8	2023	1	
Roderik	A	5	5	7	6	5	5	-	5	-	4	4	4	6	3	6	4	6	+	9	5	7	2018	1,5	
Montalbano	-	5	5	5	5	3	5	-	5	-	4	2	-	4	5	6	4	-	-	-	-	-	2016	2,5	
RGT Dello ¹⁾	C	5	6	5	5	3	5	-	4	6	3	2	5	4	8	4	9	6	0	1	3	6	2023	1,5	
Winner	(C)	4	4	-	-	-	3	5	5	4	5	2	3	3	6	6	4	8	6	2	-	5	2018	2	
Vinzenz	E	5	5	8	6	5	4	5	-	4	4	2	3	5	5	5	4	7	+	7	5	7	2024	1,5	
(Ernestus) *																									
(KWS Espinum) *																									
Ambitus	A	5	5	-	-	-	5	4	4	5	3	1	4	5	5	6	6	9	+	6	-	8	2024	1	
Lennox ¹⁾ Weichweizen	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	+	9	-	9	2014	1	
Criterio																									
(Ekonom) * Grannen																									
(Arameus) * Grannen																									
Cian																									
Ed	B	6	5	6	-	-	3	5	-	5	2	3	4	5	6	6	7	6	+	3	3	6	2025	1,5	
RGT Zunder	B	6	6	5	5	4	3	5	-	4	5	3	2	3	5	6	7	8	6	+	3	3	6	2025	1,5
Ermentio	E	5	5	4	-	-	4	5	2	4	5	2	4	5	5	5	6	9	+	7	-	8	2025	1	
(Bestia) *																									
SU Tammo ¹⁾	B	3	5	5	-	-	5	3	2	4	5	2	4	5	4	6	7	6	+	4	-	6	2023	1	
Filius	A	5	5	5	-	-	5	5	3	4	2	2	4	5	6	6	7	7	+	4	-	6	2025	1	

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragen
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

6.4.4 Winterweizen | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

Orte	Qualität	Prüfjahre	Ertrag (dt/ha) 2025				Ertrag rel. zur BB		
			Aisfeld	Frankenhausen	Weilburger Grenze	Mittel	2025	2024	2023
							3	3	3
							3	3	3
BB (dt/ha)			68,8	68,5	61,6	66,3	66,3	49,5	66,4
VD (dt/ha)			69,5	70,4	62,5	67,5	67,5	50,3	66,2
GD 5 % (abs./rel.)			2,9	3,9	5,3				
Wendelin	E	> 5	59,4	59,8	58,4	59,2	89	86	100
Grannosos ^{Grannen}	E	5	59,2	62,2	53,3	58,2	88	91	94
Castado	E	4	61,3	60,1	53,8	58,4	88	95	91
Rübezahl	A	3	71,4	66,0	65,3	67,5	102	104	93
Exsal ^{Grannen}	E	2	72,0	75,1	67,8	71,6	108	105	114
Roderik ^{Grannen}	A	> 5	62,1	61,1	60,6	61,3	92	100	97
KWS Keitum	C	5	79,8	82,4	63,3	75,2	113	113	118
Illusion	(A)	4	59,4	52,3	43,0	51,6	78	96	95
Knut ¹⁾	B	2	77,4	77,0	74,1	76,2	115	116	130
SU Fiete	B	2	68,1	70,6	64,0	67,6	102	109	123
Montalbano ^{Grannen}	(E)	> 5	64,0	66,5	58,3	62,9	95	96	94
Euforia ^{EU}	(A)	2	67,9	67,7	64,9	66,8	101	112	79
RGT Dello ¹⁾	C	2	81,7	79,5	70,9	77,4	117	114	
Watzmann	B	2	73,5	67,9	66,2	69,2	104	101	
Winner ^{EU Grannen}	C	2	78,1	79,1	69,1	75,4	114	104	
Axaro ^{Grannen}	(A)	1	70,0	79,1	61,4	70,2	106		
Vinzenz		1	65,8	65,0	58,5	63,1	95		
Ernestus	(B)	1	67,7	71,7		69,7	102		
KWS Espinum ^{Grannen}	(A)	1	71,7	72,6	64,9	69,7	105		
Ambientus	A	1	75,2	80,7		77,9	114		

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbauegebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Moschus, Aristaro, Wendelin, Grannosos, Castado, KWS Keitum, Chevignon, Fritop, Tilsano, Rübezahl

2024 Moschus, Aristaro, Wendelin, Grannosos, Castado, KWS Keitum, Tilsano, Rübezahl, Informer, Montalbano, Mandrain, Exsal, Knut, SU Fiete, Brocken, Watzmann, RGT Dello

2025 Wendelin, Grannosos, Castado, KWS Keitum, Rübezahl, Montalbano, Exsal, RGT Dello, Watzmann, Vinzenz,

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

Euforia stand 2023 nur am Standort Aisfeld

SU Fiete, Knut und LG Exkurs standen 2023 nur an den Standorten Frankenhausen und Weilburger Grenze

Exsal stand 2023 nur am Standort Weilburger Grenze

Ernestus und Ambientus 2025 Weilburger Grenze Wildschschaden

6.5 Winterspelz Landessortenversuch

6.5.1 Winterspelz | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
340 Kö/m ²	13,0 cm	10.10.2025	21.10.2025	09.04.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Pflanzenlänge	Status	Prüfjahre
1	SPW 02596	Zollernspelz	Saaten-Union	kurz		> 5
2	SPW 02656	(Gletscher) *	BioSaat	(lang)		6
3	SPW 02693	Späths Albrubin	Saaten-Union	kurz		4
4	SPW 02683	(Polkura) * ^{EU}	Natur-Saaten	(lang)		3
5	SPW 02685	(Asturin) * ^{EU}	BioSaat	(lang)		3
6	SPW 02708	Conforte	Saaten-Union	lang		2
7	SPW 02710	Alliente	SZ Dr. Alter	kurz		2
8	SPW 02735	(Cascada) *	BioSaat	(lang)		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

6.5.2 Winterspelz | Lageplan

R	3	6	4	2	7	8	5	1	R
R	7	8	1	5	6	3	4	2	R
R	5	4	3	7	1	2	8	6	R
R	1	2	8	6	4	5	7	3	R
	Zollernspelz	(Gletscher)	Conforte	(Asturin) ^{EU}	(Wirtas)	(Polkura) ^{EU}	(Paracelsus)	Späths Albrubin	

6.5.3 Winterspelz | Sortenbeschreibungen

Sorten	Anfälligkeit für		Neigung zu	Ertrags-eigenschaften				Qualität				Zulassung								
	Ährnschieben	Reife		Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdicke	Kernzahl / Ähre	Tausendkernmasse	Vesentrags Stufe 1	Kernausbeute	Falzzahl	Rohproteingehalt (Kern)	Sedimentationswert (SDS)	Mehlausbeute T 630	Jahr der Zulassung
Zollerspelz	5	6	4	-	3	4	4	5	4	4	6	6	7	5	8	7	6	5	2006	1
(Gletscher) *																				
Späths Albrubin	3	5	4	-	7	6	3	-	5	7	5	4	4	8	8	5	6	5	2022	1
(Polkura) * EU																				
(Asturin) * EU																				
Conforte	5	6	6	-	4	5	4	2	4	5	7	7	7	7	7	6	5	6	2024	1
Alliente	4	6	2	-	4	4	6	2	3	4	8	7	9	5	7	4	6	7	2024	1
(Cascada) *																				

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragten
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

6.5.4 Winterspelz | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

BB (dt/ha)	Pflanzenlänge	Prüfjahre	Ertrag rel. zur BB				Rohproteingehalt in TM [%]	Tausendkornmasse erntefrisch [g]	Fallzahl [sec.]	Sedimentationswert [ml]	Feuchtkleber [ICC 155]
			Ertrag dt/ha	2025	2024	2023					
			2025	2025	2024	2023					
VD (dt/ha)			68,5	68,5	40,9	71,2					
GD 5 % (abs./rel.)			66,3				12,3	42,5	348	25	31,7
			5,2	7,8	9,3	6,9					
Zollernspelz	kurz	> 5	66,6	97	95	98	13,7	44,2	403	29	37,7
Gletscher	(lang)	5	70,4	103	102		11,6	39,2	368	27	31,9
Franckentop	lang	4	69,6	102		97	11,9	41,3	400	35	30,1
Stauferpracht	kurz	3	65,7	96		97	12,2	44,0	414	30	29,3
Späths Albrubin	kurz	3	61,4	90	96	97	13,1	40,5	410	25	36,5
Badenglanz	kurz	3	71,1	104	106	105	12,4	45,8	406	21	34,7
Wirtas	(lang)	2	52,0	76	86		12,3	38,0	171	24	30,6
Polkura ^{EU}	(lang)	2	62,9	92	99		11,7	38,1	253	25	29,5
Asturin ^{EU}	(lang)	2	68,8	100	100		12,9	47,9	285	29	33,4
(Paracelsus) *	(lang)	2	73,2	107	101		11,8	45,6	317	21	27,2
Conforte	lang	1	68,4	100			12,0	44,2	392	20	31,3
Alliente	kurz	1	65,7	96			11,4	41,1	354	17	28,0

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaugebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Zollernspelz, Comburger, Zollernfit, Franckentop, Alarich, Copper, Badenglanz, Stauferpracht

2024 Zollernspelz, Gletscher, Edelweisser, Badenglanz, Polkura, Paracelsus, Asturin

2025 Zollernspelz, Gletscher, Franckentop, Badenglanz, Stauferpracht, Polkura, Paracelsus, Asturin, Conforte

VD = Versuchsdurchschnitt über alle Sorten des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

Franckentop und Stauferpracht in 2024 ohne Auswertung, da Probleme in der Saatgutaufbereitung

6.6 Winterhafer Landessortenversuch

6.6.1 Winterhafer | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
350 Kö/m ²	13,0 cm	10.10.2025	22. - 23.10.2025	09.04.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Spelzenfarbe	Status	Prüfjahre
1	HAW 01344	(KWS Snowbird) *	KWS Lochow	(w)		3
2	HAW 01196	Fleuron	Hauptsaaen	g	VRS	3
3	HAW 01338	Eagle	Natur-Saaen	(w)		3

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

6.6.2 Winterhafer | Lageplan

R	2	3	1	R
R	3	1	2	R
R	2	3	1	R
R	1	2	3	R
	(KWS Snowbird) *	Fleuron	Eagle	

6.6.3 Winterhafer | Sortenbeschreibungen

Sorten	Ertrags- eigenschaften						Neigung zu		Qualität				Zulassung						
	Spelzenfarbe	Rispschenben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Anfälligkeit für Mehtau	Bestandesdicke	Kornzahl / Rispe	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Speziananteil	Jahr der Zulassung	Zulassungsrubrik
(KWS Snowbird) *	(w)																	2013	1
Fleuron	g																	2018	3
Eagle	(w)																		

g = gelb
w = weiß
n = nackt

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragen
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

6.6.4 Winterhafer | Versuchsergebnisse und Qualitäten einjährig

	Spelzenfarbe	Prüfjahre	2025		Rohprotein in TM [%]	Tausendkornmasse erntefrisch [g]	Hektolitergewicht [kg/hl]	Marktwareanteil > 2,0 mm [%]	Marktwareertrag [dt/ha]
			Ertrag dt/ha, 86 % TS	Ertrag rel. zum VD					
VD (dt/ha)			74,1		8,4	33,0	54,2	96,9	71,8
GD 5 % (abs./rel.)			4,2	5,7					
KWS Snowbird		2	78,5	106	8,2	32,6	56,4	97,0	76,1
Fleuron	g	2	80,0	108	8,0	32,4	55,4	97,6	78,1
Rhapsody		2	66,3	89	8,5	33,9	49,7	97,4	64,6
Eagle		2	71,8	97	8,9	33,2	55,2	95,6	68,7

VD = Versuchsdurchschnitt über alle Sorten des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

g = gelb, (g) = züchtereigene Einstufung

w = weiß, (w) = züchtereigene Einstufung

7 Landessortenversuche (LSV) ökologisch | Sommerung 2026

7.1 Sommerweizen Landessortenversuch

7.1.1 Sommerweizen | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
400 Kö/m ²	13,0 cm	10.03.2026	02. - 06.04.2026	23.03.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Qualität	Status	Prüfjahre
1	WS 01127	KWS Expectum ^{Grannen}	KWS Lochow	E		> 5
2	WS 01186	KWS Carusum	KWS Lochow	E	VGL	5
3	WS 01221	Esperanza	Dottenfelder Bio-Saat	E	VRS	4
4	WS 01234	Lobster	Saaten-Union	B		3
5	WS 01237	Mohican	IG Pflanzenzucht	A		3
6	WS 01262	Laudatio	DSV	E		2
7	WS 01374	Elaya ^{Grannen, Wechselweizen}	Natur-Saaten	E		2
8	WS 01283	KWS Benne ¹⁾	KWS Lochow	E		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

7.1.2 Sommerweizen | Lageplan

R	8	6	7	5	4	1	2	3	R
R	5	1	3	2	6	8	7	4	R
R	4	2	8	1	7	3	5	6	R
R	3	7	6	4	5	2	8	1	R
	Esperanza	Elaya ^{Grannen}	Laudatio	Lobster	Mohican	KWS Carusum	KWS Benne	KWS Expectum ^{Grannen}	

7.1.3 Sommerweizen | Sortenbeschreibungen

Sorten	Anfälligkeit für					Ertrags-eigenschaften				Qualität				Zulassung											
	Qualitätsgruppe	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Neigung zu Lager	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Speizenräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Korntrag Stufe 1	Fallzahl	Falzahrschilf	Rohproteingehalt	Feuchtkleber	Sedimentationswert	Jahr der Zulassung	Zulassungsrubrik
KWS Expectum <small>Grannen</small>	-	6	6	4	4	5	-	-	4	-	2	-	4	-	5	5	5	5	-	-	-	-	-	2019	1,5
KWS Carusum	E	5	5	6	-	-	3	5	-	2	3	4	-	4	5	7	5	7	5	9	+	8	-	2021	1
Esperanza	E	5	5	7	5	6	-	4	-	2	3	5	-	5	6	3	3	5	9	+	8	6	9	2022	1,5
Lobster	B	6	6	5	-	-	4	4	-	3	4	4	-	4	6	5	8	7	8	+	4	-	8	2023	1
Mohican	A	5	5	6	-	-	4	3	5	-	2	3	5	-	4	6	7	8	8	+	6	-	8	2023	1
Laudatio	E	6	5	7	-	-	3	5	-	2	1	3	-	4	7	6	7	6	7	0	6	-	8	2024	1
Elaya <small>Grannen 2)</small>																									
KWS Benne ¹⁾	A	5	5	6	-	-	3	5	-	3	3	4	-	5	6	6	6	8	8	-	6	-	9	2025	1

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragten
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

²⁾ Eignung für Herbstsaat

7.1.4 Sommerweizen | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

BB (dt/ha)	Qualität	Prüfjahre	Ertrag dt/ha, 86 % TS				Ertrag rel. zur BB	Rohprotein in TM [%]	Tausendkorntmasse erntefrisch [g]	Fallzahl [sec.]	Sedimentationswert [ml]	Feuchtkleber [CC 155]
			2025	2025	2024	2023						
			2025	2025	2024	2023						
VD (dt/ha)			61,0	61,0	36,7	25,9						
GD 5 % (abs./rel.)			60,8	60,8	35,3	25,5	10,2	42,5	342	40	22,6	
			3,1	5,1	4,0	10,4						
KWS Expectum ^{Grannen}	E	> 5	55,3	91	96	92	10,2	38,9	296	45	23,4	
KWS Carusum	E	4	61,3	100	103	103	10,1	43,4	397	45	23,5	
Esperanza	E	3	58,7	96	96	108	10,4	36,6	441	45	23,8	
Patricia ^{Grannen}	B	3	58,7	96	99	102	10,1	46,7	311	45		
Lobster	B	2	66,9	110	109		9,0	45,0	287	28		
Mohican	A	2	60,1	99	105		10,1	42,4	328	34	22,0	
Laudatio	E	1	66,2	108			10,3	41,1	262	30	23,0	
Elaya ^{Grannen 2)}	E	1	68,8	113			9,5	46,1	380	34	17,7	
Lennox ¹⁾²⁾	E	3	51,0	84	76		12,3	41,9	378	56	25,0	

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaugebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Saludo, KWS Expectum, Alicia, KWS Carusum, KWS Jordum, KWS Sharki, Esperanza, Patricia

2024 Saludo, KWS Expectum, Alicia, KWS Carusum, KWS Jordum, Esperanza, Patricia, Lobster, Mohican

2025 KWS Expectum, KWS Carusum, Esperanza, Patricia, Lobster, Mohican, Laudatio

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

²⁾ Eignung für Herbstsaat

7.2 Sommergerste Landessortenversuch + Wertprüfung

7.2.1 Sommergerste | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
350 Kö/m ²	13,0 cm	10.03.2026	02. - 03.04.2026	23.03.2026 Striegel	---

VG	SA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Nutzung	Status	Prüfjahre
1	GS 03030	Amidala	Hauptsaat	BG	VRS WP	> 5
2	GS 03273	LG Caruso	Limagrain	BG	VRS WP	4
3	GS 02703	RGT Planet ¹⁾	RAGT	BG	VGL WP	> 5
4	GS 03425	Kosima	Natur-Saat	BG	VGL WP	2
5	GS 03580	CLTI 03580			WP 2	2
6	GS 03230	Gretchen	Hauptsaat	BG		2
7	GS 03345	Ostara	Secobra SZ	BG		3
8	GS 03349	Grandiosa	Cultivari	FG		2
9	GS 03392	KWS Enduris	KWS Lochow	BG		2
10	GS 03401	Excalibur	Hauptsaat	BG		2
11	GS 03427	Belladonna	Hauptsaat	BG		2
12	GS 03479	Fontane	IG Pflanzenzucht			1
13	GS 03491	Tilda	Hauptsaat			1

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden *Heterodera avenae*

7.2.2 Sommergerste | Lageplan

R	7	5	13	8	4	1	10	2	6	3	12	9	11	R
R	1	11	10	6	9	7	3	13	12	5	4	8	2	R
R	3	12	4	5	13	11	2	9	1	8	7	10	6	R
R	6	9	8	2	3	10	12	7	4	11	5	1	13	R
	Gretchen	KWS Enduris	Grandiosa	LG Caruso	RGT Planet	Excalibur	Fontane	Ostara	Kosima	Belladonna	CLTI 03580	Amidala	Tilda	

7.2.3 Sommergerste | Sortenbeschreibungen

Sorten	Neigung zu				Anfälligkeit für				Ertrags- eigenschaften			Qualität			Zulassung								
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergerg	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorngewicht	Korntrag Stufe 1	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Jahr der Zulassung	Zulassung
Amidala	5	3	3	7	5	4	4	5	2	4	4	-	5	5	5	7	6	-	-	-	-	2019	1,5
LG Canuso	5	6	4	-	-	4	3	2	2	4	4	5	3	6	5	7	7	7	8	5	1	2022	1
RGT Planet ¹⁾	4	4	4	6	5	5	5	2	2	5	4	-	4	7	5	5	6	7	7	5	1	2014	1,5
Kosima	4	4	4	7	5	5	6	2	2	3	3	-	4	7	5	5	7	7	7	5	1	2025	1,5
Gretchen	5	5	4	-	-	4	4	2	2	5	4	4	4	7	4	7	7	7	8	5	1	2022	1
Ostara	4	5	4	-	-	4	4	2	2	4	5	5	4	6	5	8	6	7	7	5	1	2023	1
Grandiosa	5	4	7	7	7	7	5	2	2	3	4	-	3	5	5	5	4	7	7	7	3	2024	1,5
KWS Enduris	4	5	4	-	-	4	5	2	2	4	4	4	4	7	6	7	8	7	7	5	1	2024	1
Excalbur	4	5	3	-	-	3	5	3	3	4	4	6	5	8	6	6	7	7	7	5	1	2024	1
Belladonna	5	6	4	-	-	4	4	4	4	3	4	3	3	7	6	6	8	7	6	5	1	2024	1
Fontane	4	5	4	-	-	4	4	2	2	4	5	4	3	8	5	7	8	7	7	5	1	2025	1
Tilda	4	5	4	-	-	5	4	2	2	4	4	4	5	7	5	7	6	7	7	5	1	2025	1

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezeitsystematoden *Heterodera avenae*

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragen
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

7.2.4 Sommergerste | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

BB (dt/ha)	Nutzung	Prüfjahre	Ertrag rel. zur BB				Rohprotein in TM [%]	Tausendkornmasse erntefrisch [g]	Hektolitergewicht [kg/hl]	Vollgersteanteil > 2,5 mm [%]	Vollgersteertrag [dt/ha]
			Ertrag dt/ha, 86 % TS								
			2025	2025	2024	2023					
VD (dt/ha)			67,3	67,3	42,8	34,6					
GD 5 % (abs./rel.)			67,1	67,1	40,6	34,8	9,4	49,1	67,3	95,1	63,9
			3,1	4,6	18,6	9,9					
Amidala	BG	5	66,4	99	94	105	9,6	53,8	67,8	95,1	63,1
LG Caruso	BG	3	70,7	105	107	114	9,1	50,3	67,0	94,8	67,0
Avalon	BG	> 5	64,0	95	86	81	9,7	49,3	67,1	97,3	62,2
RGT Planet ¹⁾	BG	> 5	67,4	100	94	102	9,2	47,0	66,9	93,5	63,0
LG Rumba	FG	3	71,3	106	108	106	9,4	45,9	66,0	92,1	65,7
Sting	BG	3	66,9	99	104	114	9,4	53,1	67,9	96,5	64,6
Gretchen	BG	2	66,9	99	102		9,3	50,0	66,9	96,3	64,4
Ostara	BG	2	68,0	101	97		9,2	50,3	66,8	95,3	64,8
Grandiosa	FG	1	58,1	86			10,3	47,1	71,5	96,5	56,1
KWS Enduris	BG	1	67,8	101			9,8	49,4	66,2	95,8	64,9
Excalibur	FG	1	67,4	100			9,8	46,0	67,1	93,3	62,8
Belladonna	BG	1	73,9	110			8,8	47,4	66,9	94,1	69,5
Kosima	BG	1	65,9	98			9,3	49,3	67,0	95,7	63,1

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaugebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Avalon, RGT Planet, Amidala, Tolstefix, Lexy, Elfriede, Yoda, Sting, LG Rumba

2024 Avalon, Amidala, Tolstefix, Elfriede, Sting, LG Rumba, LG Caruso, Gretchen, Bounty, Ostara

2025 Avalon, RGT Planet, Amidala, Sting, LG Rumba, LG Caruso, Gretchen, Ostara, Grandiosa, Kosima, Belladonna, Excalibur, KWS Enduris

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

BG = Braugerste

FG = Futtergerste

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden *Heterodera avenae*

7.3 Sommerhafer Landessortenversuch

7.3.1 Sommerhafer | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
350 Kö/m ²	13,0 cm	10.03.2026	04. - 06.04.2026	23.03.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Speizenfarbe	Status	Prüfjahre
1	HA 01378	Max	IG Pflanzenzucht	g	VRS WP	> 5
2	HA 01731	Karl	IG Pflanzenzucht	(g)	VRS WP	4
3	HA 01726	Asterion	Hauptsaaten	g	VGL WP	4
4	HA 01749	Caledon	Hauptsaaten	(g)	VGL WP	3
5	HA 01836	CLTI 01836			WP 2	2
6	HA 01854	LBSD 01854			WP 2	2
7	HA 01644	Lion	Saaten-Union	g		> 5
8	HA 01707	Platin	Saaten-Union	g		5
9	HA 01831	Eddy	Natur-Saaten	(g)		3
10	HA 01798	Erlbek ^{EU}	Secobra	g		2
11	HA	(Candice) *	Agri-Optentions			1
12	HA	(Kreator) *	Kruse-Saat			1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

7.3.2 Sommerhafer | Lageplan

R	1	5	11	10	9	12	3	6	4	2	8	7	R
R	2	4	12	3	7	1	8	5	10	9	6	11	R
R	6	3	9	8	2	5	7	11	1	4	10	12	R
R	8	7	10	11	6	4	12	9	2	3	5	1	R
	Platin	Lion	Erlbek	(Candice)	LBSD 01854	Caledon	(Kreator)	Eddy	Karl	Asterion	CLTI 01836	Max	

7.3.3 Sommerhafer | Sortenbeschreibungen

Sorten	Ertrags- eigenschaften							Neigung zu		Anälligkeit für Mehltau	Ertrags- eigenschaften				Qualität		Zulassung		
	Spelzenfarbe	Rispschleiben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massbildung	Lager	Halmknicken		Bestandesdicke	Kornzahl / Rispe	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektoltergewicht	Spelzenanteil	Jahr der Zulassung
Max	g	4	5	4	4	6	5	5	6	5	6	5	5	8	6	7	2	2008	1,5
Karl	g	5	5	6	5	-	-	5	4	1	5	6	6	8	7	7	1	2022	1
Asterion	g	5	5	6	5	-	-	5	5	1	5	6	6	8	7	7	2	2022	1
Caledon	g	4	5	6	6	-	-	5	4	1	5	6	7	8	8	7	3	2023	1
Lion	g	5	5	5	4	6	5	3	4	6	5	7	5	8	7	7	1	2018	1,5
Platin	g	4	5	5	6	6	6	4	5	4	4	6	6	-	-	-	-	2021	1,5
Eddy	(g)																		
Eribek ^{EU}	g	5	5	5	5	-	-	4	5	5	5	6	6	-	-	-	-	2021	2
(Candice) *																			
(Kreator) *																			

Farbe
w = weiß
g = gelb

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragen
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

7.3.4 Sommerhafer | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

BB (dt/ha)	Speizenfarbe	Prüfjahre	Ertrag rel. zur BB				Rohprotein in TM [%]	Tausendkorntmasse erntefrisch [g]	Hektolitergewicht [kg/hl]	Marktwareanteil > 2.0 mm [%]	Marktwareertrag [dt/ha]
			Ertrag dt/ha, 86 % TS	Ertrag							
			2025	2025	2024	2023					
VD (dt/ha)			77,0	77,0	51,2	25,8					
GD 5 % (abs./rel.)			74,9	74,9	51,0	25,0	9,7	34,6	55,9	99,0	76,0
			3,0	4,0	9,3	12,6					
Max	g	> 5	69,3	90	111	101	10,2	31,7	56,4	98,3	68,1
Apollon	g	> 5	81,7	106	94	102	10,0	38,3	56,2	99,2	81,0
Karl	g	3	74,1	96	102	99	9,5	34,5	55,4	99,0	73,3
Caledon	g	2	79,7	103	99		9,6	34,9	55,6	99,2	79,0
Lion	g	> 5	77,0	100	96	107	8,8	32,5	55,6	98,8	76,0
Fritz	g	5	78,8	102	107	118	9,0	37,2	55,6	99,6	78,4
Platin	g	4	81,5	106	93	102	9,9	35,4	56,2	98,9	80,6
Perun	(g)	3	73,4	95	97	116	9,6	31,7	57,0	99,1	72,8
Asterion	g	3	75,1	97	99	99	9,9	35,1	56,8	99,6	74,8
Rambo	(g)	3	75,5	98	100	92	8,8	33,5	54,8	98,4	74,3
Waran	g	2	79,1	103	97		10,2	37,6	55,0	99,1	78,4
Eddy	(g)	2	74,7	97	105		10,4	32,3	57,6	98,4	73,5
Elron	(g)	2	77,9	101	95		9,9	36,5	53,8	99,4	77,4
Erlbek	g	1	77,0	100			9,9	33,6	56,0	99,4	76,6

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaubereich 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Max, Apollon, Lion, Fritz, Platin, Kaspero, Magellan, Scotty, Karl, Asterion, Rambo, Stephan

2024 Max, Apollon, Lion, Fritz, Platin, Karl, Caledon, Waran

2025 Max, Apollon, Lion, Fritz, Platin, Karl, Caledon, Waran, Asterion, Rambo, Eddy, Elron, Erlbeck

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

g = gelb, (g) = züchtereigene Einstufung

w = weiß, (w) = züchtereigene Einstufung

7.4 Sommertriticale Landessortenversuch

7.4.1 Sommertriticale | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
350 Kö/m ²	13,0 cm	10.03.2026	02. - 04.04.2026	23.03.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Pflanzenlänge	Status	Prüfjahre
1	TIS 00019	Dublet	Danko	lang		> 5
2	TIS 00039	Team PZO ¹⁾	IG Pflanzenzucht	lang		> 5
3	TIS 00078	Toristo	Natur-Saaten	lang		3
4	TIW 01211	(Bonjour) * Wechseltriticale	Natur-Saaten			2
5	TIS 00112	(Dyzma) *	Secobra	lang		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

¹⁾ Im Zweitfruchtanbau möglich (Silonutzung)

7.4.2 Sommertriticale | Lageplan

R	3	4	1	2	5	R
R	1	5	4	3	2	R
R	4	2	5	1	3	R
R	2	1	3	5	4	R
	Team PZO	Dublet	Toristo	(Dyzma)	(Bonjour)	

7.4.3 Sommertriticale | Sortenbeschreibungen

Sorten	Ährenschieben			Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für					Ertragsseigenschaften				Zulassung	
	4	5	6				Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Jahr der Zulassung
Dublet	4	5	6	7	4	4	5	5	2	6	4	5	6	5	6	2006	1
Team PZO ¹⁾	4	5	-		2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Toristo	4	5	6	5	4	4	5	-	2	-	4	5	6	6	9	2022	1
(Bonjour) * Wechselltriticale																	
(Dyzma) *																	

¹⁾ Im Zweifrutchtanbau geprüft (Silonutzung)

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragen
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

7.4.4 Sommertriticale | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

BB (dt/ha)	Pflanzenlage	Prüfjahre	Ertrag dt/ha, 86 % TS				Rohprotein in TM [%]	Fallzahl [sec.]	Tausendkorntmasse erntefrisch [g]
			2025	Ertrag rel. zur BB					
VD (dt/ha)			2025	2025	2024	2023			
GD 5 % (abs./rel.)			2,5	4,0	8,6	6,8			
Dublet	lang	> 5	63,2	100	99	109	10,0	84	42,1
Team PZO ¹⁾	lang	> 5	63,6	100	131	102	10,3	94	42,7
SU Carl	(lang)	5	61,6	97	102	99	10,1	68	45,2
Santos	lang	5	68,1	107	93		9,0	65	47,6
Toristo	lang	2	67,3	106	105		9,5	108	47,2
(Bonjour) * Wechseltriticale		1	56,6	89			9,6	69	39,1

TIS Santos keine Auswertung in 2023

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaugebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Dublet, Santos, Mamut, SU Carl, Mazur

2024 Dublet, Santos, Mamut, SU Carl, Tripanem, Team PZO

2025 Dublet, Santos, SU Carl, Team PZO, Toristo, Bonjour

VD = Versuchsdurchschnitt über alle Sorten des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

¹⁾ Im Zweitfruchtanbau geprüft (Silonutzung)

7.5 Wechselgetreide Sortenversuch

7.5.1 Wechselgetreide | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
380 Kö/m²	13,0 cm	10.03.2026	02. - 04.04.2026	23.03.2026 Striegel	Sorte Wirtas wurde selbst entspelzt

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Status	Prüfjahre
1	SPS 00687	Wirtas	Danko		1
2	RW 00030	(SM Stefano) *	Ceresaat		1
3	SPW 02686	Flauder	BioSaat		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

7.5.2 Wechselgetreide | Lageplan

R	1	3	2	R
R	2	3	1	R
R	3	1	2	R
R	1	2	3	R
	Wirtas	(SM Stefano)	Flauder	

7.6 Ackerbohnen Landessortenversuch

7.6.1 Ackerbohnen | Versuchsdurchführung und Sortiment

Saatstärke	Reihenabstand	Aussaatdatum	Aufgang	mech. Unkrautregulierung	Besonderheiten
50 Kö/m ²	25,0 cm	05.03.2026		23.03.2026 Striegel 09.04.2026 Striegel	---

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Eigenschaften	Status	Prüfjahre
1	BA 00432	Iron	Saaten-Union	vicin-/convicinarm ¹⁾		4
2	BA 00445	Protina ^{EU}	Saaten-Union	---		4
3	BA	Füllsorte				
4	BA	Füllsorte				
5	BA 00454	Callas ^{EU}	Saaten-Union	---		3
6	BA 00462	Mystic	Hauptsaaten	vicin-/convicinarm ²⁾		3
7	BA 00447	Loki	Saaten-Union	---		2
8	BA 00460	Malibu ^{EU}	Saaten-Union	vicin-/convicinarm ²⁾		2
9	BA 00461	Torina	Hauptsaaten	vicin-/convicinarm ²⁾		1
10	BA 00473	Notilus	Nordic Seed	---		1
11	BA 00467	(Pantheon) *	Saaten-Union	---		1
12	BA 00491	(GL Maralena) *	Natur-Saaten	---		1
13	BA	(Centauri) *	IG Pflanzenzucht	vicin-/convicinarm ²⁾		1

* züchtereigene Einstufung / nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen

¹⁾ Angaben Bundessortenamt

²⁾ Angaben Züchter

7.6.2 Ackerbohnen | Lageplan

R	12	8	1	7	13	11	2	10	3	5	4	9	6	R
R	9	7	13	8	6	1	3	5	4	11	12	2	10	R
R	2	5	6	10	4	12	13	7	8	9	1	11	3	R
R	4	1	9	3	2	10	5	12	11	13	6	7	8	R
R	10	13	12	4	11	3	8	6	9	7	2	5	1	R
R	3	6	11	2	5	7	9	4	1	10	8	12	13	R
	Füllsorte	Mystic	(Pantheon)	Protina ^{EU}	Callas ^{EU}	Loki	Torina	Füllsorte	Iron	Notilus	Malibu ^{EU}	(GL Maralena)	(Centauri)	

7.6.3 Ackerbohnen | Sortenbeschreibungen

Sorten	Tanningehalt	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für			Ertrags- und Qualitäts-eigenschaften			Zulassung		
						Ascochyta	Botrytis	Rost	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Jahr der Zulassung	Zulassungsrubrik
Iron	9	4	5	6	2	5	4	4	7	7	8	4	2022	1
Protina ^{EU}	9	4	5	6	2	5	4	5	6	6	8	5	2021	2
Callas ^{EU}	9	4	5	6	3	-	4	5	6	8	8	4	2022	2
Mystic														
Loki	9	5	5	6	1	-	-	-	6	8	6	1	2024	1
Malibu ^{EU}	9	4	5	6	2	-	-	5	6	7	8	4	2023	2
Torina														
Notilus														
(Pantheon) *														
(GL Maralena) *														
(Centauri) *														

Bedeutung der Zulassungsrubrik

- 1 Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
- 2 In einem anderen EU-Land eingetragen
- 3 Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen
- 4 Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt
- 5 Im ökologischen Landbau geprüft

7.6.4 Ackerbohnen | Versuchsergebnisse ein- und mehrjährig - Qualitäten einjährig

Orte/Jahre	Sekundäre Inhaltsstoffe	Prüfjahre	Ertrag dt/ha, 86 % TS			Ertrag rel. zur BB		
			2025			2025	2024	2023
			ALS	FH	Mittel	2	2	2
BB (dt/ha)			46,1	32,4	39,2	39,2	36,9	24,5
VD (dt/ha)			46,1	32,4	39,2	39,2	36,8	24,2
GD 5 % (abs./rel.)			3,5	3,9				
Tiffany	vicin-/convicinarm ¹⁾	> 5	45,6	31,0	38,3	98	95	98
Stella ^{EU}	-	> 5	44,9	31,5	38,2	97	102	113
Iron	vicin-/convicinarm ¹⁾	3	48,6	33,6	41,1	105	104	106
Protina ^{EU}	-	3	45,5	34,3	39,9	102	101	107
Genius	-	2	45,5	29,1	37,3	95	102	
Futura	vicin-/convicinarm ¹⁾	2	48,4	34,4	41,4	106	98	
Hammer	vicin-/convicinarm ¹⁾	2	50,3	32,3	41,3	105	107	
LG Eagle	-	2	45,6	30,4	38,0	97	95	
Callas ^{EU}	-	2	46,7	34,2	40,4	103	100	
Mystic	vicin-/convicinarm ²⁾	2	44,5	33,7	39,1	100	101	
Loki	-	1	43,6	32,6	38,1	97		
Malibu ^{EU}	vicin-/convicinarm ²⁾	1	44,1	31,4	37,8	96		

	Sekundäre Inhaltsstoffe	Prüfjahre	Rohprotein in TM [%]			Rohprotein bei 86 % TS [%]			Rohproteinertrag bei 86 % TS [dt/ha]			Tausendkornmasse erntefrisch [g]		
			ALS	FH	Mittel	ALS	FH	Mittel	ALS	FH	Mittel	ALS	FH	Mittel
Tiffany	vicin-/convicinarm ¹⁾	> 5	28,6	30,1	29,4	24,6	25,9	25,2	11,2	8,0	9,6	396	333	365
Stella ^{EU}	-	> 5	29,3	30,1	29,7	25,2	25,9	25,5	11,3	8,2	9,7	430	367	399
Iron	vicin-/convicinarm ¹⁾	3	28,4	28,7	28,6	24,4	24,7	24,6	11,9	8,3	10,1	460	384	422
Protina ^{EU}	-	3	28,9	30,4	29,7	24,9	26,1	25,5	11,3	9,0	10,1	450	405	428
Genius	-	2	27,0	27,7	27,4	23,2	23,8	23,5	10,6	6,9	8,8	445	400	423
Futura	vicin-/convicinarm ¹⁾	2	29,3	29,1	29,2	25,2	25,0	25,1	12,2	8,6	10,4	402	346	374
Hammer	vicin-/convicinarm ¹⁾	2	28,0	28,6	28,3	24,1	24,6	24,3	12,1	8,0	10,0	439	358	399
LG Eagle	-	2	28,6	28,1	28,4	24,6	24,2	24,4	11,2	7,3	9,3	483	423	453
Callas ^{EU}	-	2	28,8	29,3	29,1	24,8	25,2	25,0	11,6	8,6	10,1	414	352	383
Mystic	vicin-/convicinarm ²⁾	2	29,6	29,2	29,4	25,5	25,1	25,3	11,3	8,5	9,9	402	358	380
Loki	-	1	24,7	25,6	25,2	21,2	22,0	21,6	9,3	7,2	8,2	415	384	400
Malibu ^{EU}	vicin-/convicinarm ²⁾	1	27,8	29,1	28,5	23,9	25,0	24,5	10,5	7,9	9,2	443	360	402
Mittelwert			28,3	28,8	28,5	24,3	24,8	24,5	11,2	8,0	9,6	432	373	402

Die Ackerbohnen Frankenhausen weisen keine Signifikanz in den Sorten auf.

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbauggebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

2023 Tiffany, Trumpet, Stella, GL Lucia, Caprice, GL Jasmin, Protina, Iron

2024 Tiffany, Trumpet, Stella, Caprice, Protina, Iron, Mystic, Hammer, LG Eagle, Futura, Genius, Callas

2025 Tiffany, Stella, Protina, Iron, Mystic, Hammer, LG Eagle, Futura, Genius, Callas, Loki, Malibu

VD = Versuchsdurchschnitt über alle Sorten des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

ALS = Alsfeld-Liederbach (Vogelsberg)

FH = Frankenhausen (Greibenstein)

¹⁾ Angaben Bundessortenamt

²⁾ Angaben Züchter

8 Berechnung Aussaatmenge von Getreide

Aussaatmenge (kg/ha) bei unterschiedlicher Aussaatnorm und TKM (auf Basis einer Keimfähigkeit von 90 %)

TKM in g	Körner/m ²												
	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450
24	40	47	53	60	67	73	80	87	93	100	107	113	120
28	47	54	62	70	78	86	93	101	109	117	124	132	140
32	53	62	71	80	89	98	107	116	124	133	142	151	160
36	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180
40	67	78	89	100	111	122	133	144	156	167	178	189	200
44	73	86	98	110	122	134	147	159	171	183	196	208	220
48	80	93	107	120	133	147	160	173	187	200	213	227	240
52	87	101	116	130	144	159	173	188	202	217	231	246	260
56	93	109	124	140	156	171	187	202	218	233	249	264	280
60	100	117	133	150	167	183	200	217	233	250	267	283	300

Mit einer Saatmenge von 140 kg/ha Getreide können je nach TKM 225 bis 450 - also doppelt so viele keimfähige Körner/m² - ausgesät werden. Umgekehrt können allein durch die genaue Ermittlung der Saatmenge mit Hilfe der Saat-Norm und der TKM bis zu 50 % Saatgutkosten eingespart werden!

So wird die Aussaatmenge (kg/ha) exakt berechnet

Neben den auszubringenden Körnern/m² bestimmen die Keimfähigkeit und die Tausendkorntmasse (TKM) die Saatmenge in kg/ha, die sich nach der angegebenen Formel berechnen lässt.

$$\text{Saatmenge (kg/ha)} = \frac{\text{gewünschte Körner/m}^2 \times \text{TKM (Gramm)}}{\text{Keimfähigkeit (\%)}}$$

Die TKM ist bei zertifiziertem Saatgut auf dem Etikett angegeben. Bei Nachbasaatgut kann das Gewicht leicht selbst bestimmt werden:

5 x 100 Körner abzählen, wiegen und ermitteltes Gewicht mit 2 multiplizieren. Die geforderte Mindestkeimfähigkeit für zertifiziertes Saatgut (von 85 bzw. 92 %) wird meistens übertroffen. Bei günstigen Erntebedingungen und schonender Behandlung während Trocknung, Lagerung und Reinigung kann Nachbasaatgut ebenfalls eine hohe Keimfähigkeit um 95 % haben. Eine Überprüfung der Keimfähigkeit empfiehlt sich.

9 Sortenbeschreibung: Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen

Note	phänologische Daten	Erträge Anteile Gehalte Bestandesdichte TKM u. a.	Pflanzenlänge Bestandeshöhe Länge
1	sehr früh	sehr niedrig	sehr kurz
2	sehr früh bis früh	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz
3	früh	niedrig	kurz
4	früh bis mittel	niedrig bis mittel	kurz bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis hoch	mittel bis lang
7	spät	hoch	lang
8	spät bis sehr spät	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang
9	sehr spät	sehr hoch	sehr lang

Note	Spindeldicke Strunkdicke	Sitz im Boden	Massebildung Entwicklung vor Winter Abreifegrad der Blätter Kälte- und Frostempfindlichkeit Bodendeckungsgrad Reifeverzögerung	Neigung zu: Auswinterung Bestockung Lager u. a. Anfälligkeit für: Krankheiten Schädlinge
1	-	sehr locker	fehlend oder sehr gering	
2	-	sehr flach bis flach	sehr gering bis gering	
3	dünn	flach	gering	
4	dünn bis mittel	flach bis mittel	gering bis mittel	
5	mittel	mittel	mittel	
6	mittel bis stark	mittel bis tief	mittel bis stark	
7	dick	tief	stark	
8	-	tief bis sehr tief	stark bis sehr stark	
9	-	sehr tief	sehr stark	

[Quelle: Beschreibende Sortenliste Bundessortenamt]

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Schlossstraße 1
36251 Bad Hersfeld

Landwirtschaftszentrum Eichhof

Telefonzentrale	06621 9228-0
Telefax	0611 327609087
E-Mail	landwirtschaftszentrum@llh.hessen.de

Öko-Feldversuchswesen Alsfeld-Liederbach

Sortenberatung FG 15	Marcel Phieler	06621 9228-894 0160 91372542
----------------------	----------------	---------------------------------

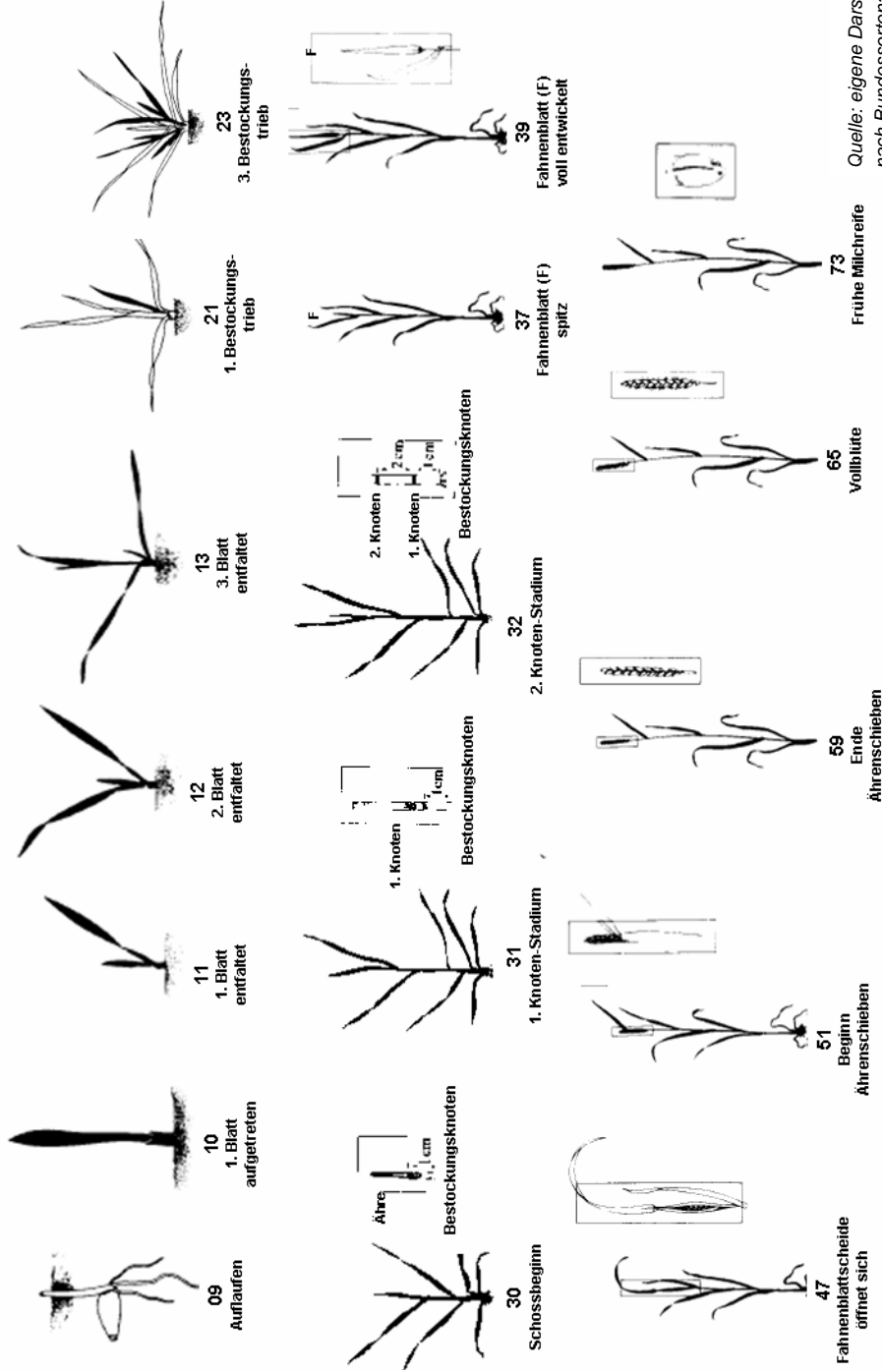
Fachgebiet 38 „Fachinformation Ökologischer Landbau“	Andreas Sünder	0561 7299-290
---	----------------	---------------

Fachgebiet 33 „Fachinformation Pflanzenbau“ - Versuche Marktfruchtbau	Larissa Ullrich	06621 9228-41
---	-----------------	---------------

Ausführliche Beschreibungen zu den verschiedenen Sortenprüfungen
finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.llh.hessen.de/umwelt/oekologischer-landbau/>

EC-Stadien Getreide





HESSEN



HESSEN

Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat